



# GP 9000 B



- # 68015
- # 68016
- # 68017
- # 68018



# **ANLEITUNGEN FÜR DIE MONTAGE, DEN GEBRAUCH UND DIE WARTUNG**

## **PELLETOFEN GP 9000 B**

**⚠ Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Teil des Produkts.**

**⚠ Sollten Sie Probleme haben, die Anleitungen zu verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Keine nicht hitzebeständigen Gegenstände auf den Ofen legen oder innerhalb des empfohlenen Sicherheitsabstands aufbewahren.**

**⚠ Lesen Sie vor der Montage, dem Gebrauch oder der Wartung die Anleitungen aufmerksam durch.**

### **BITTE AUFMERKSAM LESEN**

Diese Bedienungsanleitung wurde vom Hersteller verfasst und ist wesentlicher Bestandteil des Produkts. Im Fall des Verkaufs oder der Weitergabe des Produkts, ist es wichtig, sich stets zu versichern, dass die Anleitung beiliegt, da die in ihr enthaltenen Informationen für den Käufer gedacht sind und für alle Personen, die den Ofen installieren, gebrauchen oder warten.

- Die in diesem Handbuch enthaltenen technischen Anweisungen und Informationen sind äußerst wichtig und müssen vor der Montage, dem Gebrauch und jeglicher Wartung oder Reparatur des Produkts aufmerksam durchgelesen werden.
- Die Befolgung der im vorliegenden Bedienungshandbuch gegebenen Anleitungen garantiert die Sicherheit von Personen und Gegenständen, gewährleistet den wirtschaftlichen Betrieb und eine lange Lebensdauer des Ofens.
- Für Schäden aufgrund des Nichtbeachtens der im Handbuch beschriebenen Montage-, Bedienungs- und Wartungsanweisungen, nicht autorisierte Veränderungen des Produkts oder den Einbau nicht originaler Ersatzteile, wird keinerlei Verantwortung übernommen.
- Die Montage und der Betrieb des Produkts müssen mit den Anweisungen des Herstellers und den europäischen, nationalen und lokalen Vorschriften übereinstimmen.
- Die Montage, der Anschluß an das Stromnetz, die Prüfung des einwandfreien Betriebs, Wartung und Reparatur dürfen ausschließlich von Fachleuten mit entsprechender Zulassung und ausreichender Kenntnis des Produkts vorgenommen werden.
- Der Ofen darf nicht in der Nähe von holzverkleideten Wänden oder brennbaren Materialien aufgestellt werden. Für eine korrekte Montage ist wichtig, die unter „Sicherheitsabstand“ beschriebenen Punkte zu beachten.
- Vor der Montage des Ofens sind, falls vorgesehen, die Anleitungen von Verkleidungen, Belüftungsanlagen und weiterem Zubehör zu lesen.
- Kontrollieren Sie ob der Fußbodens, dort wo der Ofen installiert wird, eben ist.
- Bei der Handhabung der Stahlteile der Verkleidung wird das Tragen von Baumwollhandschuhen empfohlen, um das Hinterlassen von Fingerabdrücken zu vermeiden, die bei der ersten Reinigung schwer zu entfernen sind.
- Der Ofen muss von mindestens zwei Personen aufgebaut werden.

- Schließen Sie den Pelletofen erst dann an das Stromnetz an, wenn er korrekt an den Rauchabzug angeschlossen wurde.
- Der Stecker des Stromkabels muss nach der Montage des Ofens noch zugänglich sein.
- Den Ofen ausschließlich mit normgerechten Holzpellets heizen (siehe Kapitel „BRENNSTOFF“).
- Niemals flüssige Brennstoffe zum Heizen des Pelletofens oder dem Anfachen der Glut verwenden.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Raums, in dem der Ofen betrieben wird.
- Sollten Unregelmäßigkeiten beim Betrieb vorkommen, wird die Versorgung mit Brennstoff unterbrochen. Den Ofen erst wieder in Betrieb nehmen, wenn die Gründe für diese Unregelmäßigkeit beseitigt wurden.
- Den Gebrauch des Ofens einstellen, wenn Defekte auftreten oder er nicht richtig funktioniert.
- Das im Pellet-Behälter angebrachte Schutzgitter nie entfernen.
- Entfernen sie eventuell die Pellets, die sich nach mehreren erfolglosen Anzündvorgängen, im Brennraum angesammelt haben.
- Der Betrieb des Pelletofens kann zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Griffe, des Rauchabzugsrohrs und der Glasscheibe führen. Diese Teile während des Betriebs des Ofens nur mit Schutzhandschuhen oder anderen geeigneten Hilfsmitteln anfassen.
- Kinder während dem Gebrauch des Ofens über Risiken und Vorsichtsmaßnahmen aufklären.
- Achtung die Scheibe des Ofens wird sehr heiß, achten Sie darauf das Personen einen dementsprechenden Sicherheitsabstand zum Ofen einhalten.

## GELTENDE RICHTLINIEN

<b>EN 14785</b>  <b>UNI 10344</b> <b>UNI 10683</b> <b>UNI 10847</b>  <b>UNI 7129</b>  <b>DIN 1731 HP2</b> <b>ÖNORM M7135</b> <b>EN 0335 – EN 60335-1</b>	Häusliche Feuerstätten mit festen Brennstoffen – Pellet-Öfen – Anforderungen, Prüfmethode und Kennzeichnung Heizung von Gebäuden. Berechnung des Energieverbrauchs Holzbetriebe Öfen. Anforderungen für die Montage Einzelrauchabzugsanlagen für mit flüssigen oder festen Brennstoffen betriebene Heizungen – Wartung und Kontrolle – Leitlinien und Verfahren Gasheizungen in Privathäusern, die an die Gasversorgung angeschlossen sind Brennstoffe Brennstoffe Elektrische Teile
--	---

Was die Bedingungen, Einschränkungen und Ausnahmen angeht, gilt die dem Produkt beiliegende Gewährleistung. Der Hersteller, ist bestrebt seine Produkte weiter zu entwickeln und zu verbessern, kann ohne Ankündigung von ihm als geeignet erachtete Veränderungen vornehmen.

**Das vorliegende Handbuch ist Eigentum von GÜDE; es darf ohne schriftliche Genehmigung von GÜDE weder vollständig noch in Auszügen an Dritte weitergegeben werden. GÜDE behält sich alle Rechte im Sinne des Gesetzes vor.**

**Sie haben technische Fragen? Eine Reklamation? Benötigen Ersatzteile oder eine Bedienungsanleitung? Auf unserer Homepage [www.quede.com](http://www.quede.com) im Bereich Service helfen wir Ihnen schnell und unbürokratisch weiter. Bitte helfen Sie uns Ihnen zu helfen. Um Ihr Gerät im Reklamationsfall identifizieren zu können benötigen wir die Seriennummer sowie Artikelnummer und Baujahr. Alle diese Daten finden Sie auf dem Typenschild. Um diese Daten stets zur Hand zu haben, tragen Sie diese bitte unten ein.**

**Seriennummer:** \_\_\_\_\_ **Artikelnummer:** \_\_\_\_\_ **Baujahr:** \_\_\_\_\_

**Tel.:** +49(0) 79 04/700-360

**Fax:** +49 (0) 79 04/700-51999

**E-Mail:** [support@ts.quede.com](mailto:support@ts.quede.com)

## **INHALT**

### **A. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

- A.1. KAMIN ODER RAUCHABZUG
- A.2. SCHORNSTEIN
- A.3. AUßENLUFTZUFUHR
- A.4. ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG
- A.5. Vorbeugung von Wohnungsbränden

### **B. EIGENSCHAFTEN UND TECHNISCHE DATEN**

- B.1 EIGENSCHAFTEN
- B.2 TECHNISCHE DATEN
- B.3 MAßE FALCON
- B.4 KENNDATEN DES PRODUKTS
- B.5 SCHALTPLAN

### **C. BRENNSTOFF**

- C.1 ALLGEMEINE HINWEISE

### **D. MONTAGE**

- D.1 ALLGEMEINE HINWEISE
- D.2 MINDESTSICHERHEITSABSTAND
- D.3 SCHUTZ DES FUßBODENS
- D.4 MINDESTABSTAND FÜR DIE POSITIONIERUNG DER LUFTZUFUHR
- D.5 RAUCHABZUGSROHR
- D.6 GEBRAUCH EINES EXTERNEN RAUCHABZUGSROHRS
- D.7 MONTAGE

### **E. GEBRAUCH**

- E.1 ALLGEMEIN
- E.2 ERSTMALIGES ANZÜNDEN
- E.3 BEDIENUNGSFELD
- E.4 ERSTINBETRIEBNAHME/EINSCHALTEN/BETRIEB
- E.5 EINSTELLUNG VENTILATOR
- E.6 ZEIT/DATUM
- E.7 ZEITSCHALTUHR/CHRONO
- E.8 EINSTELLUNG SPRACHE
- E.9 STAND-BY-MODUS
- E.10 EINSTELLUNG SUMMER
- E.11 EINSTELLUNG LADUNG INITIAL
- E.12 SÄUBERN DES BRENNRAUMS
- E.13 FERNBEDIENUNG
- E.14 SICHERHEITS -UND ALARMVORRICHTUNG
- E.15 ÖFFNEN DER TÜR
- E.16 ENTSORGUNG DER ASCHE

### **F. WARTUNG**

- F.1 REINIGUNG DES FEUERROSTS UND DER HALTERUNG
- F.2 REINIGUNG DES ASCHEKASTENS
- F.3 REINIGUNG DES BRENNRAUMS
- F.4 REINIGUNG DER RAUCHKAMMER
- F.5 REINIGUNG DER ABZUGSANLAGE
- F.6 REINIGUNG DER METALLTEILE
- F.7 REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

### **G. AM HÄUFIGSTEN AUFTRETENDE STÖRUNGEN**

## A. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### A.1 Kamin oder Rauchabzug

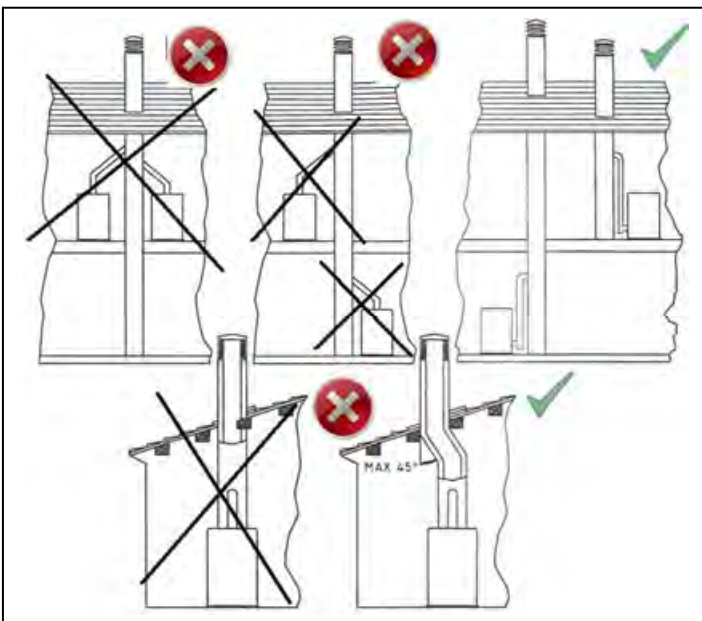
Jeder Ofen muss mit einer vertikalen Ableitung, das heißt einem Kamin oder Rauchabzug versehen sein, der die bei der Verbrennung entstehenden Abgase nach außen abführt. **Es wird empfohlen, den Ofen so nah wie möglich am Abzugsrohr zu installieren, damit es möglichst wenige Krümmungen und horizontale Strecken gibt.**

#### Das Abzugsrohr muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- Es darf an keinem anderen Kamin oder Ofen, sowie keiner anderen Heizung oder Abzugshaube angeschlossen sein (Abb.1).
- Es muss einen Mindestabstand von brennbaren oder leicht entzündlichen Materialien haben, daher sollte man eventuell einen angemessen isolierenden Zwischenraum vorsehen.
- Es sollte gleichmäßig rund sein, quadratische oder rechteckige Abschnitte müssen abgerundete Kanten und einen Radius von mindestens 20 mm haben; die Wände sollten möglichst glatt und frei von Verengungen; die Krümmungen regelmäßig und ohne Diskontinuität sein, Abweichungen von der Achse nicht über 45° (Abb.2). Das Rauchabzugsrohr, das an den Ofen angeschlossen wird, muss den gleichen oder einen größeren Durchmesser haben wie das Abzugsrohr des Ofens (Tabelle1).
- Der Ofen muss in einem gut gelüfteten Raum aufgestellt werden, der mit einer Frischluftzufuhr ausgestattet ist. Kollektive Lüftungsanlagen sind nicht zulässig, da diese Unterdruck in dem Raum, in dem der Ofen aufgestellt wurde, herbeiführen können, auch wenn sie sich in einem mit dem betreffenden Raum verbundenen Nebenraum befinden.
- Es dürfen keinerlei Öffnungen an dem Abzugsrohr angebracht werden, um dort andere Geräte, als die vorgesehenen, anzuschließen.
- Im Abzugsrohr dürfen keine anderen Rohre oder Luftabzugsanlagen installiert werden, unabhängig von ihrer Größe.
- Um feste Stoffe und Kondenswasser zu sammeln, empfiehlt es sich, das Abzugsrohr mit einer diesem Zweck dienenden Kammer zu versehen, die sich unter der Einmündung des Rohrs befindet und leicht zu öffnen ist.
- Sollten parallele Abzugsrohre oder Abzüge vorhanden sein, wird empfohlen, das Abzugsrohr um ein Element zu erhöhen (Abb.3).

Tabelle 1

Art der Anlage	Rohr 80 mm Ø	Doppelwandiges Rohr Ø 100 mm
Mindestlänge	1,5 m	2 m
Höchstlänge (3 90°-Krümmungen)	4,5 m	8 m
Wenn sie über 1200m ü.N.N. montiert wird	–	obligatorisch
Maximale Anzahl von Krümmungen	3	4
Horizontale Strecken mit Mindestneigung 5%	2 m	2 m

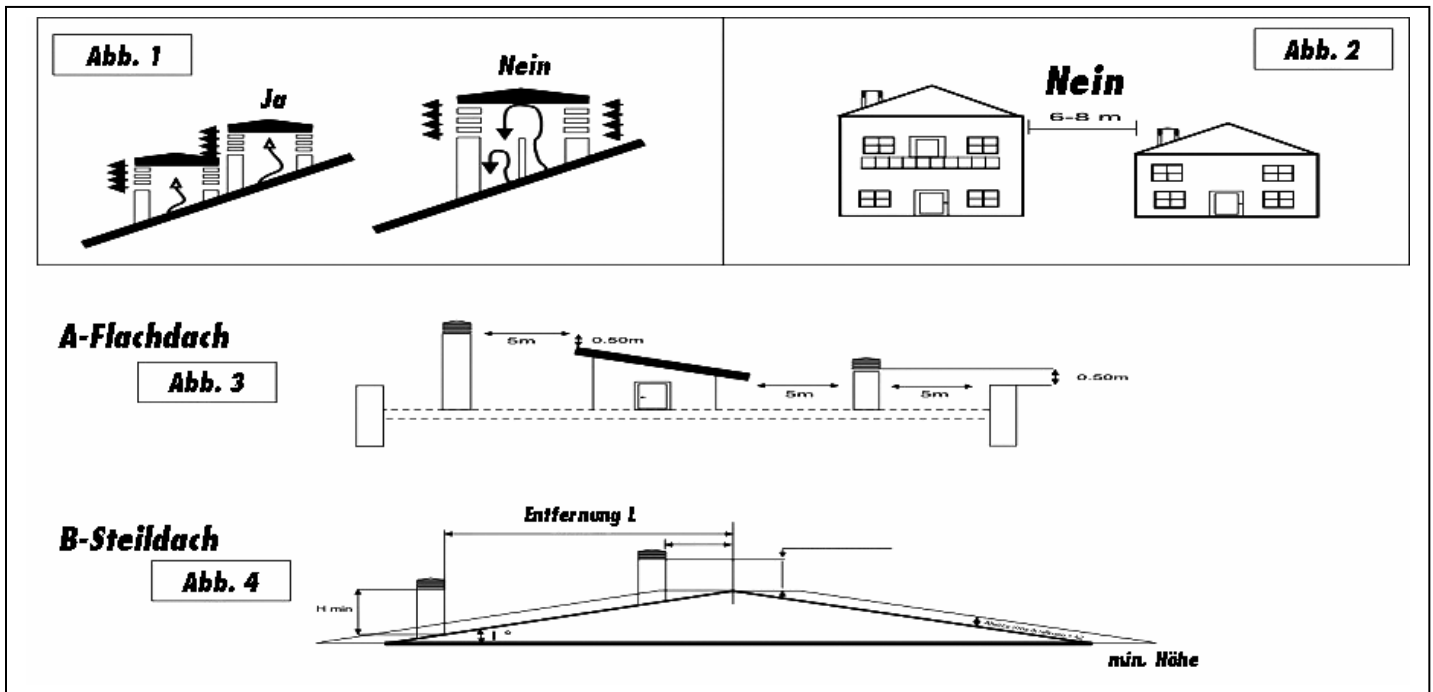


## A.2 Giebel

Der Rauchabzug muss über einen Schornstein verfügen, der das Abführen der Rauchgase in die Atmosphäre erleichtert.

### Er muss folgende Kriterien haben und bestimmte Anforderungen erfüllen:

- Der Durchmesser und die Form müssen denen, des Rauchabzugsrohrs entsprechen..
- Sein effektiver Auslass muss mindestens den doppelten Durchmesser vom Auslass des Rauchabzugsrohrs haben.
- Der Schornstein muss mit entsprechendem Material ausgekleidet und gut isoliert sein (Ziegel).
- Er muss so konstruiert sein, dass kein Regen, Schnee oder Fremdkörper in ihn gelangen können und bei Wind, egal aus welcher Richtung, muss der Rauch gut abgeführt werden.
- Der Schornstein muss außerhalb des Rückflussbereichs positioniert werden, damit das Abströmen der Rauchgase gewährleistet wird. Da die Ausmaße und Formen dieses Bereichs vom Neigungsgrad des Dachs abhängen, muss man die auf den Abb. 2, 3 und 4 zu sehende Mindesthöhe berücksichtigen.
- Der Schornstein muss windfest sein und den Dachfirst überragen, Abb. 3 und 4.
- In der Nähe des Schornsteins dürfen sich keine Gebäude oder andere Hindernisse befinden, die höher als der Schornstein sind.



Neigung des Dachs [°]	Horizontale Ausdehnung des Rückflussbereichs ab der Achse des Dachfirsts L [m]	Mindesthöhe des Schornsteins über dem Dach H min [m]	Vertikale Ausdehnung des Rückflussbereichs Az [m]
15	1,85	1,00	0,80
30	1,50	1,30	0,50
45	1,30	2,00	1,50
60	1,20	2,60	2,10

### A.3 Außenluftzufuhr

Der Ofen muss über ausreichende Luft verfügen, um das korrekte Funktionieren zu gewährleisten. Dies geschieht durch eine Luftzufuhr, die sich außerhalb des Raums befindet, in dem der Ofen installiert wird.

- Der Lufteinlass muss direkt mit dem Äußeren verbunden werden, wobei Metallrohre (mindestens 80 mm) mit entsprechenden Silikondichtungen zu verwenden sind, die eine gute Abdichtung gewährleisten.
- Die Luftzufuhr, kann auch aus einem Nebenraum in dem der Ofen steht, erfolgen, unter der Bedingung, dass dies durch nicht verschließbare Öffnungen geschieht, die mit dem Äußeren verbunden sind.
- Im Raum neben jenem, in dem der Ofen installiert wird, darf kein Unterdruck in Bezug auf das Äußere entstehen, als Folge eines Gegenzugs, der von einem dort angebrachten weiteren Abzugssystem (Dunstabzug, Wäschetrockner u.s.w.) hervorgerufen wird. In diesem Nebenraum müssen die dauerhaften Öffnungen den oben beschriebenen Kriterien entsprechen, außerdem darf dieser Raum weder als Garage noch als Lager für brennbare Stoffe genutzt werden, noch dürfen in ihm Tätigkeiten ausgeübt werden, die Feuergefahr mit sich führen.

### A.4 Anschluß an den Rauchabzug

Siehe Kapitel D.5

### A.5 Vorbeugung von Wohnungsbränden

Die Montage und der Betrieb des Ofens müssen entsprechend den Angaben des Herstellers und den lokalen Bestimmungen erfolgen.

**⚠ ACHTUNG: Wenn ein Rohr durch eine Wand oder eine Decke geführt wird, muss man bei der Installation einige Besonderheiten beachten (Isolierung, Schutzvorrichtungen, ausreichende Entfernung von hitzeempfindlichen Materialien, u.s.w.).**

- Das Kaminanschlussrohr darf nie durch brennbares Material oder entflammare Flächen führen.
- Das Kaminanschlussrohr darf nicht an ein mit anderen Geräten verbundenes Abzugsrohr angeschlossen werden.
- Es wird empfohlen, alle brennbaren oder entflammaren Gegenstände, wie z. B. Holzbalken, Holzmöbel, Vorhänge, brennbare Flüssigkeiten, etc., in einem sicheren Abstand (mindestens ein Meter) von der Wärmestrahlung und vom Ofen entfernt zu halten.
- Sollten sich in der näheren Umgebung Holzdecken oder anderen Abdeckungen aus brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien befinden, muss eine Schutzschicht aus isolierendem, nicht brennbarem Material angebracht werden. Besteht der Fußboden aus brennbarem Material (Holzdielen, Parkett), muss in Höhe der Ofentür eine Schutzplatte aus nicht brennbarem Material angebracht werden, die seitlich mindestens 25 cm und vorne mindestens 30 cm hervorragt.

➤ Weitere Informationen geben die örtlichen Bestimmungen.

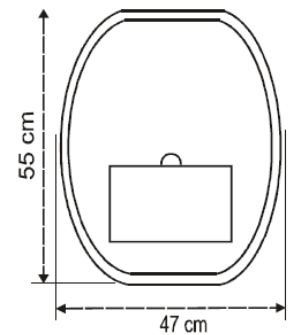
## B. EIGENSCHAFTEN UND TECHNISCHE DATEN

### B.1 Eigenschaften Brennstoffe: Pellets aus unbehandeltem Holz

### B.2 Technische Daten

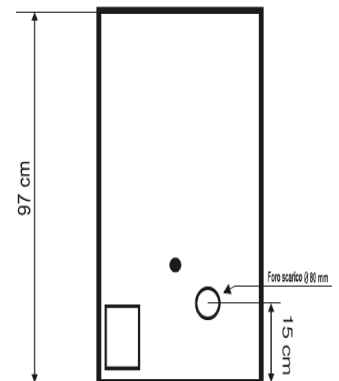
Modell	GP 9000 B
Brennstoff	Holzpellets
Verbrauch/Stunde	(0,7 – 2,0) kg/h
Thermische Nominalleistung	(2,7 – 8,5) kW
Wirkungsgrad	90% - 92%
Zug bei Anschluss am Kamin	ca. 10 Pa
Fassungsvermögen Tank	15 kg
Stromversorgung	230 V/50 Hz
Max. Stromverbrauch	290 W
Durchmesser Rauchabzug	80 mm
Durchschnittliche Frischluftzufuhr	100 ccm
Rauchgasfluss	max. 270 g/s
Gewicht des Ofens ohne Verpackung	110 kg
Gewicht mit Verpackung	119 kg
Maße Verpackung	50x60x115 cm

### B.3 Maße des Ofens



Die oben genannten Daten wurden im Labor erhoben.

### Rauchaustritt Ø 80 mm



  	Technische Daten		
	Heizleistung:	Max. 8,5 kW	Min. 2,7 kW
Güde GmbH & Co. KG - Birkenh. b. 6 - 74549 Wolpertshausen	Wirkungsgrad	90 % / 8,5 kW	92 % / 2,7 kW
Güde Pelletofen GP 9000 B	CO	53 Mg/MJ (bei 8,5 kW)	69 Mg/MJ (bei 2,7 kW)
EAN-Code	Fassungsvermögen Pelletbehälter	15 kg	
	Stromversorgung	230 V/50 Hz	
	Max. elektrische Leistung	290 W	
	Gewicht	110 kg	
Minimale Distanz zu brennbaren Materialien	Baujahr	2008	
	Serien-Nr.		
	Order-Nr.: xxxxx		
	Country of destination: DE	EN 14785: 2006	Verwenden Sie nur für diesen Pelletöfen empfohlene Brennstoffe
Vor Inbetriebnahme des Geräts, Anleitungen und Sicherheitshinweise lesen!		www.guede.com	



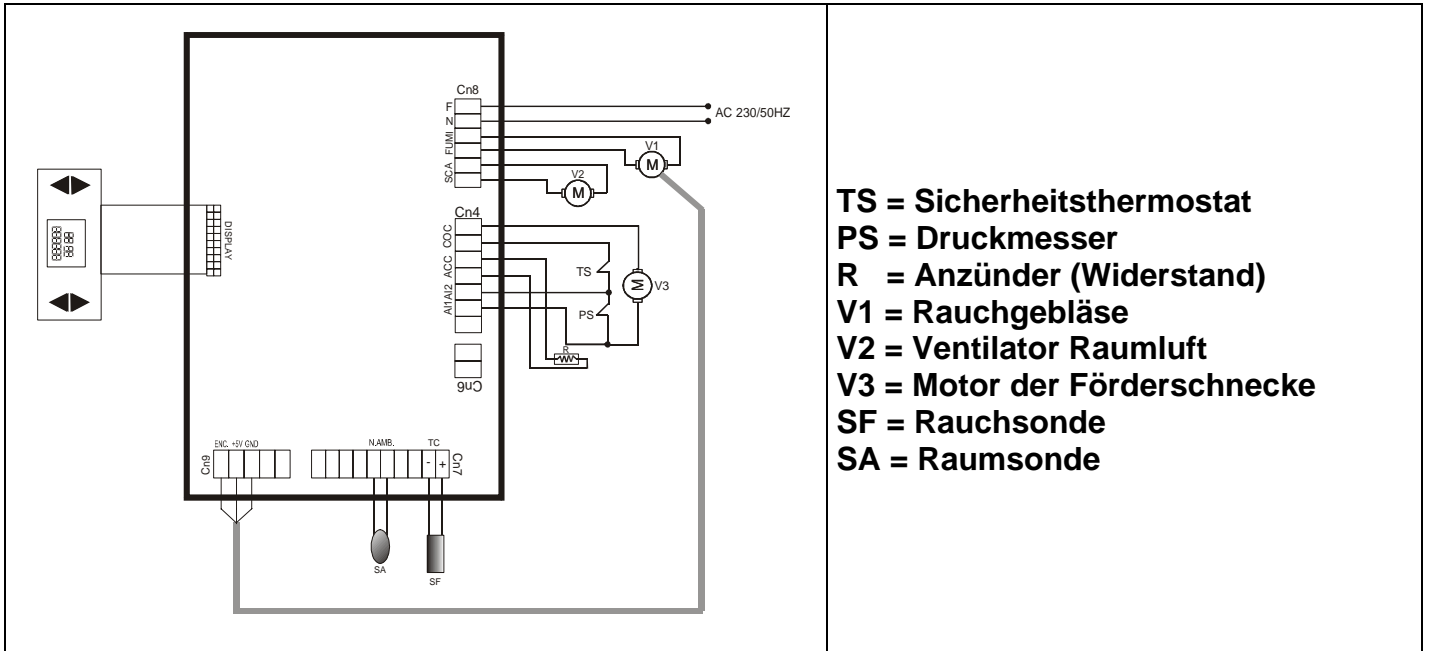
## B.4 Kenndaten des Produktes

Das Typenschild gibt die technischen Daten und die Leistung des Ofens an.

Die Veränderung, das Entfernen oder Fehlen des Typenschildes, erschwert alle Tätigkeiten, die der Montage oder Wartung dienen, da wichtige Informationen über das Produkt fehlen.

Die Seriennummer gibt das Jahr, den Monat und den Tag der Anfertigung des Ofens an.

## B.5 Schaltplan



## C. Brennstoff

### C.1 Allgemeine Anmerkungen



**Die von uns hergestellten Öfen dürfen ausschließlich mit Pellets aus Holz betrieben werden.**

*Pellets werden aus den, bei der Holzverarbeitung anfallenden Sägespänen, hergestellt, die getrocknet und bei hohem Druck gepresst und dann zu kleinen Zylindern unterschiedlicher Größe geformt werden. Dank des Lignin, eines natürlichen Bindemittels, das im Holz vorhanden ist, brauchen keine weiteren Stoffe zugesetzt werden, so dass Pellets ein natürlicher, umweltfreundlicher und wirtschaftlicher Brennstoff ist.*

**Die von Güde hergestellten Öfen wurden entwickelt und getestet, um beste Leistungen und optimalen Betrieb mit Pellets zu gewährleisten, die folgende Eigenschaften aufweisen:**

Bestandteile:	Holz
Länge:	höchstens 30 mm
Durchmesser:	6-6,5 mm
Mindester Heizwert:	5 kW/h pro kg
Feuchtigkeit:	höchstens 8%
Verbrennungsrückstand (Asche):	0,34%

- **Um einwandfreies Funktionieren zu gewährleisten, sind folgende Punkte zu beachten:** Die Pellets müssen Zylinder von gleichmäßigem Durchmesser und glatter, glänzender Oberfläche sein.
- In den Packungen darf nur sehr wenig Holzmehl vorhanden sein.
- Um qualitativ hochwertige Pellets von minderwertigen zu unterscheiden, führen Sie bitte folgenden Test durch: Werfen Sie eine Handvoll Pellets in eine mit Wasser gefüllte Wanne - qualitativ hochwertige Pellets gehen unter, während qualitativ minderwertige schwimmen.
- Überprüfen Sie, ob auf der Packung die Qualitätsbezeichnungen genannt werden, vor allem in Bezug auf internationale Normen wie DIN 51731 und O-Norm M7135.
- Überprüfen Sie die Unversehrtheit der Packung, da Pellets leicht Feuchtigkeit aufnehmen. Feuchtigkeit vermindert nicht nur die Wärmeleistung und erhöht die Rauchentwicklung, sie führt auch zu einer Aufquellung der Pellets, was den Ofen und den Heizkessel beeinträchtigen könnte

**Die Verwendung von ungeeigneten Pellets führt zur:**

- Verstopfung des Feuerrosts und des Rauchabzugs,
- Erhöhung des Brennstoffverbrauchs,
- Minderung der Leistung,
- Beeinträchtigung des normalen Betriebs des Ofens,
- Starke Verschmutzung der Glasscheibe,
- Entstehung von nicht verbrannten Körnchen und schwerer Asche.
- 

**Enthalten die Pellets Feuchtigkeit, führt dies zur Vergrößerung des Volumens der Kapseln und ihrer Zerbröckelung, folglich:**

- Funktioniert die Abzugsanlage schlecht,
- Wird die Verbrennung beeinträchtigt.

**Die Benutzung von minderwertigen Pellets, die nicht den Angaben des Herstellers entsprechen, kann nicht nur zur Beschädigung des Ofens und zu einer Beeinträchtigung seiner Leistung führen, sondern auch zu einem Verfall der Gewährleistung und einer Rücknahme der Verantwortung des Herstellers.**

## **D. Montage**

### **D.1 Allgemeine Hinweise**

Der Ofen muss auf einem Fußboden aufgestellt werden, der geeignet ist, sein Gewicht zu tragen. Wenn die vorhandenen Räumlichkeiten nicht dieser Bedingung entsprechen, müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden.

Der Ofen darf nicht im Schlafzimmer, im Badezimmer, der Dusche oder in Räumen aufgestellt werden, in denen sich eine andere Heizung befindet, die nicht über einen geeigneten Luftabzug verfügt (offener Kamin, Ofen, etc.).

Der Ofen muss an einem Ort aufgestellt werden, wo er einfach und sicher zu handhaben und zu warten ist. Darüber hinaus darf im betreffenden Raum die elektrische Anlage nicht im Boden verlegt sein, entsprechend den geltenden Vorschriften.

**Keinesfalls darf die Außenluftzufuhr direkt an das 35 mm-Rohr des Primärlufteinlasses des Ofens angeschlossen werden.**

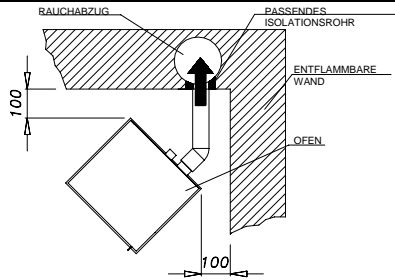
Die Außenluftzufuhr muss darüber hinaus den in den Kapitel A.3 und D.4 beschriebenen Anforderungen entsprechen

**ACHTUNG: Versichern Sie sich, dass der Stecker für den Anschluss an das Stromnetz auch nach der Montage des Ofens noch zugänglich ist.**

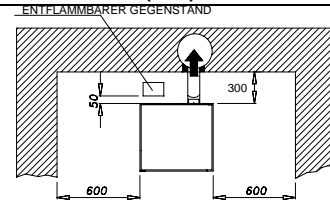
## D.2 Minimaler Sicherheitsabstand

Die folgenden Abbildungen zeigen Montagebeispiele, die verallgemeinert werden können, um sie dann in den unterschiedlichen Situationen, die auftreten, konkret zu verwirklichen.

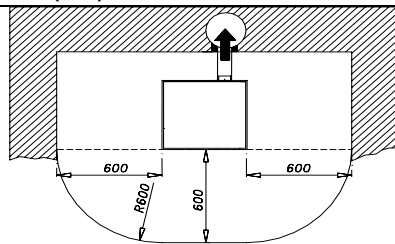
**D.2.1 Montage in einer Ecke (mm)**



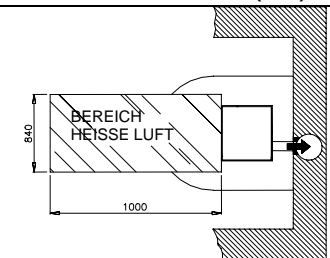
**D.2.2 Montage an der Wand (mm)**



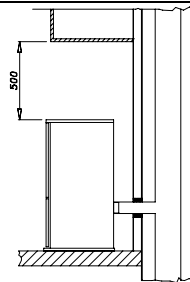
**D.2.3 Strahlungsradius (mm)**



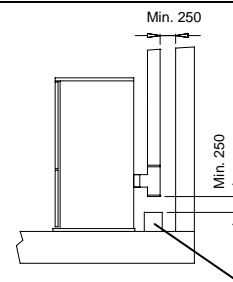
**D.2.4 SICHERHEITSSZONE HEIßE LUFT (mm)**



**D.2.5 Abstand von Hängeböden oder Decken aus brennbarem Material (mm)**

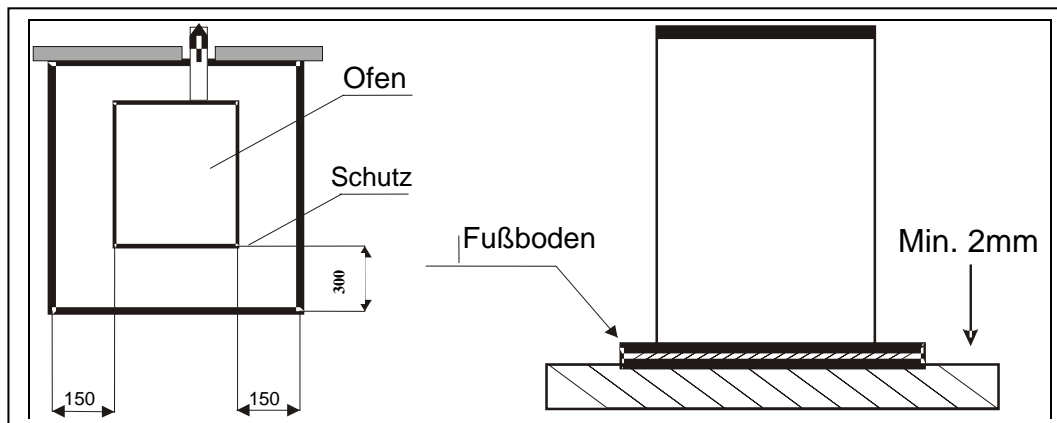


**D.2.6 Abstand brennbarer Teile vom Rauchgasauslass (mm)**



## D.3 Schutz des Fußbodens

Sollte der Fußboden hitzeempfindlich oder aus brennbarem Material sein, muss für seinen Schutz gesorgt werden (z.B. durch eine Platte aus Stahl oder Marmor oder Fliesen). Diese Schutzplatte muss vor dem Ofen mindestens 500mm und neben ihm mindestens 300 mm hervorragen, das Gewicht des Ofens tragen können und mindestens 2 mm dick sein.



## D.4 Mindestabstand für die Anbringung der Luftzufuhr

Die für die Verbrennung notwendige Luftzufuhr des Pelletofens kann nicht an eine Luftverteilungsanlage oder direkt an die in der Wand vorgesehene Luftzufuhr angeschlossen werden. Für eine korrekte und sichere Positionierung der Luftzufuhr müssen bestimmte Maße und Vorschriften beachtet werden (Tab.1, Abb.8 und Paragraph A.3). Dieser Abstand muss eingehalten werden, um zu vermeiden, dass die für die Verbrennung notwendige Luft von einer anderen Quelle entzogen wird; z.B. kann die Öffnung eines Fensters die Außenluft ansaugen, so dass diese dann dem Ofen fehlt.

Tabelle 1

Die Luftzufuhr muss mindestens		
1,5 m	Unter	Türen, Fenstern, Rauchabzügen, Hohlräumen etc. sein
1,5 m	Entfernt von (horizontal)	
0,3 m	über	
1,5 m	Entfernt von	Rauchaustritten

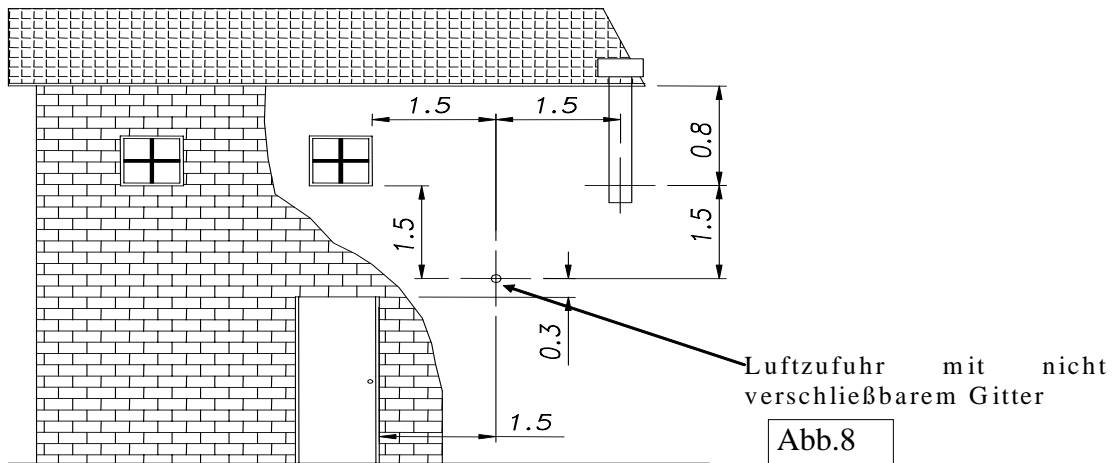


Abb.8

## D.5 Rauchabzugsrohr

### D.5.1 Allgemeine Hinweise

**ACHTUNG:** Der Pelletofen funktioniert anders als herkömmliche Öfen. Der Rauch wird mittels eines Ventilators abgeleitet. Im Brennbereich wird dadurch ein leichter Unterdruck und im Abzugsrohr ein leichter Überdruck erzeugt; vergewissern Sie sich also, dass dieses Rohr völlig dicht ist und korrekt montiert wurde, sowohl in Bezug auf die Sicherheit als auch auf die Funktion.

Das **Abzugsrohr** muss von Fachleuten oder spezialisierten Firmen **installiert** werden, entsprechend der Anleitungen in diesem Heft.

Die Anlage muss so montiert sein, dass man für die regelmäßige Reinigung nichts abbauen muss.

Die Rohre müssen **stets** mit Silikon (**nicht mit Zement**) abgedichtet werden, da dieses Material hitzebeständig ist und auch bei hohen Temperaturen (250° C) seine Elastizität bewahrt. Sie werden mit selbstschneidenden Schrauben von 3,9 mm fixiert.

- Es dürfen weder** Klappen noch Türchen eingebaut werden, die die Gasausleitung behindern könnten.
- Die Rohre dürfen keinesfalls** in einen Kamin eingebaut werden, in den der Rauch oder die Dämpfe anderer Geräte (Heizungen, Abzüge), etc. eingeleitet werden.

## D.5.2 Die Rohre und ihre maximale Länge

Man kann Rohre aus lackiertem Stahl (mindestens 1,5 mm stark), Edelstahl oder emailliertem Stahl (mindestens 0,5 mm stark) mit einem Durchmesser von **80 mm oder 100 mm** (für die Rohre im Kamin maximal 150 mm) verwenden. Biegsame Rohre sind zulässig, insofern sie den gesetzlichen Vorgaben entsprechen (aus Edelstahl, mit glatter Innenwand); die ineinanderzusteckenden Teile der Rohre müssen mindestens 50 mm lang sein.

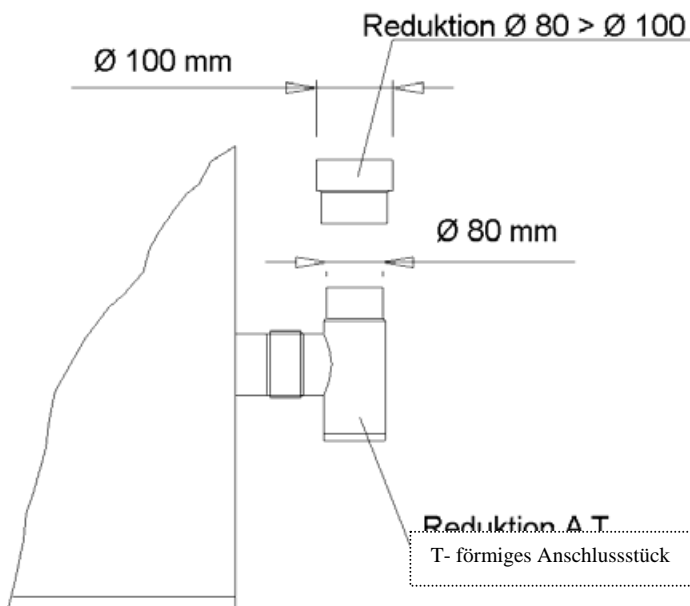
Der Durchmesser der Rohre hängt von der Art der Anlage ab: Der Ofen ist für 80 mm starke Rohre gedacht, aber, wie in Tab. 2 zu sehen ist, ist es in einigen Fällen ratsam, 100 mm starke Rohre mit Doppelwänden einzusetzen.

Tabelle 2

Art der Anlage	Rohr 80 mm	Doppelwandiges Rohr 100 mm
Mindestlänge	1,5 m	2 m
Höchstlänge (3 90°-Krümmungen)	4,5 m	8 m
Wenn sie über 1200m ü. N.N. montiert wird	-	obligatorisch
Maximale Anzahl von Krümmungen	3	4
Horizontale Strecken mit mindestens 5% Neigung	2 m	2 m

Der Verlust durch eine 90°-Krümmung entspricht dem von 1 Meter Rohr. **Ein T-förmiges kontrollierbares Anschlussstück ist wie eine 90° - Krümmung anzusehen.**

Z.B.: soll mehr als 4,5 m Länge mit 80mm-Rohren installiert werden, berechnet man die maximale Länge wie folgt:

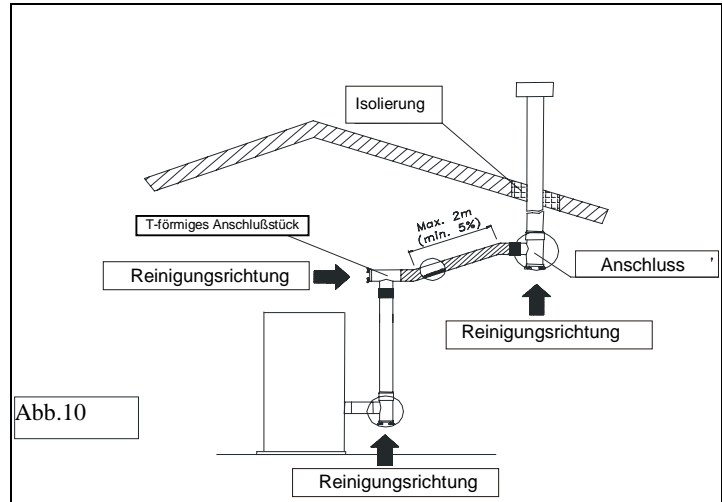
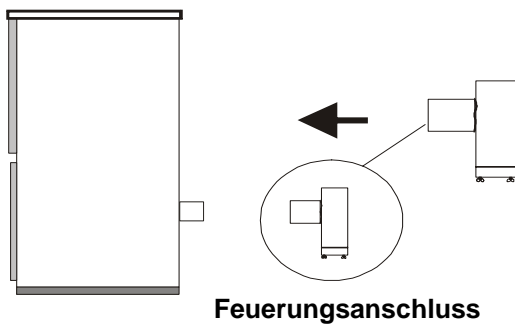


- Wenn man auf der gesamten Länge höchstens **3 90°-Krümmungen** einsetzt, wird die maximale Länge 4,5 m sein (siehe Tab.2).
- Wenn man auf der gesamten Länge höchstens **2 90°-Krümmungen** einsetzt und bedenkt, dass eine 90°-Krümmung durch einen Meter Rohr ersetzt werden kann, wird die maximale Länge **4,5m + 1m = 5,5m** sein.
- Wenn man auf der gesamten Länge höchstens **1 90°-Krümmung** einsetzt und eine 90°-Krümmung durch einen Meter Rohr ersetzt werden kann, wird die maximale Länge **4,5m + 1m + 1m = 6,5m** sein.
- Im Fall der Verwendung von 100mm-Rohren, diese mit einem T-förmigen Anschlussstück (80 mm) an das Abzugsrohr des Ofens anschließen, folglich ist die Steigerung 80>100 (letztgenannte wird nicht von GÜDE geliefert)

### D.5.3 T-förmiges Anschlussstück

Die Verwendung dieses Anschlussstücks erlaubt es, das mit Ruß vermischte Kondenswasser zu entfernen, das sich im Rohr ablagert und eine regelmäßige Reinigung durchzuführen, ohne die Rohre abzubauen. Dieses Anschlussstück kann zusammen mit den Rohren beim GÜDE-Händler gekauft werden. Anschließend ein Beispiel für eine Anlage, die eine vollständige Reinigung ermöglicht, ohne dass die Rohre angebaut werden müssen.

Abb. 9



### D.5.4 Öffnungen in der Wand oder im Dach, durch die das Abzugsrohr führt: Isolierung und Durchmesser, die empfohlen werden

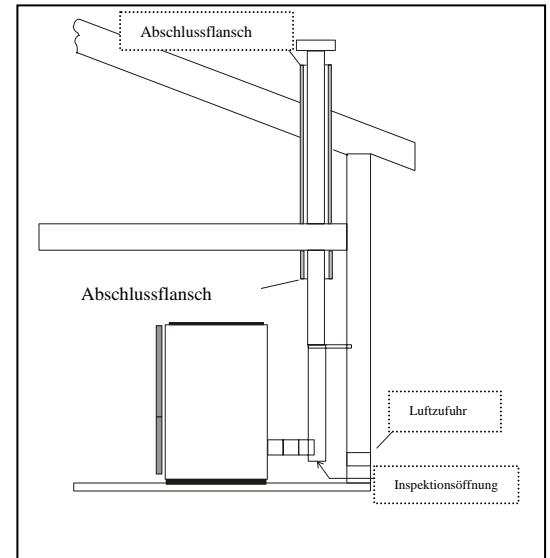
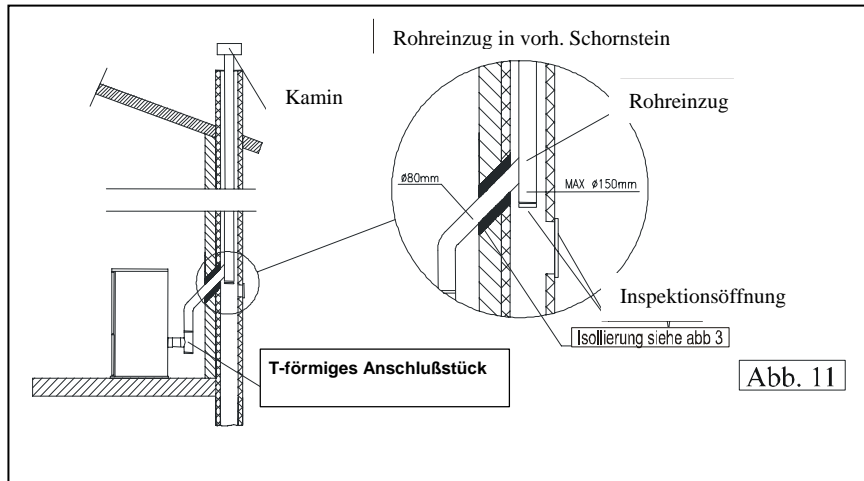
Tabelle 3

STÄRKE VON ISOLIERUNG [mm]	Durchmesser der Abzugsrohre [mm]		
		Ø80	Ø100
	DURCHMESSER DER AUSZUFÜHRENDEN ÖFFNUNGEN [mm]		
100	Holzwand oder aus anderem brennbarem Material oder teilweise brennbar	480	500
50	Wand oder Dach aus Zement	185	205
30	Wand oder Dach aus Ziegeln	145	165

Sobald entschieden wurde, an welcher Stelle der Ofen aufgebaut wird (Paragraph D.1), muss die Öffnung für das Rauchabzugsrohr angebracht werden. Diese hängt von der Art der Installation (das heißt vom Durchmesser des Abzugsrohrs, siehe D.5.2) sowie von der Wand und dem Dach ab, die durchbohrt werden sollen (Tab.3). Die Isolierung muss mineralischen Ursprungs sein (Steinwolle, Keramikfaser) mit einer maximalen Dichte von 80 kg/m<sup>3</sup>.

### D.5.5 Gebrauch eines traditionellen Kamins

Falls eine schon vorhandener Kamin benutzt werden soll, empfiehlt es sich, ihn vom Schornsteinfeger kontrollieren zu lassen, um sicher zu gehen, dass dieser völlig dicht ist, weil der Rauch, der unter leichtem Druck steht, in eventuell vorhandene Risse im Kamin eindringen könnte und so in Wohnräume gelangen würde. Wenn bei der Kontrolle festgestellt wird, dass der Kamin nicht in perfektem Zustand ist, sollte man ihn mit neuen Rohren versehen. Handelt es sich um einen großen Kamin, wird der Einbau eines Rohrs empfohlen, das höchstens 150 mm Durchmesser hat; außerdem empfiehlt es sich, das Rauchabzugsrohr zu isolieren (Abb.11 und 12). Die Abb.11 und 12 stellen Lösungen dar, falls ein schon vorhandener Kamin genutzt werden soll.



### D.6 Gebrauch eines externen Rauchabzugsrohrs

Ein externer Rauchabzug kann nur dann genutzt werden, wenn er den folgenden Anforderungen entspricht:

- Es dürfen ausschließlich isoliert Edelstahlrohre (mit Doppelwänden) zum Einsatz kommen, die am Gebäude befestigt sind (Abb. 13).
- An der Basis des Abzugrohres muss sich eine Öffnung befinden, um regelmäßige Inspektionen und Wartungen durchzuführen.
- Es muss einen Schornstein mit Windschutz haben und der Abstand („d“) vom Dachfirst muss eingehalten werden, wie in Paragraph D.2 beschrieben.

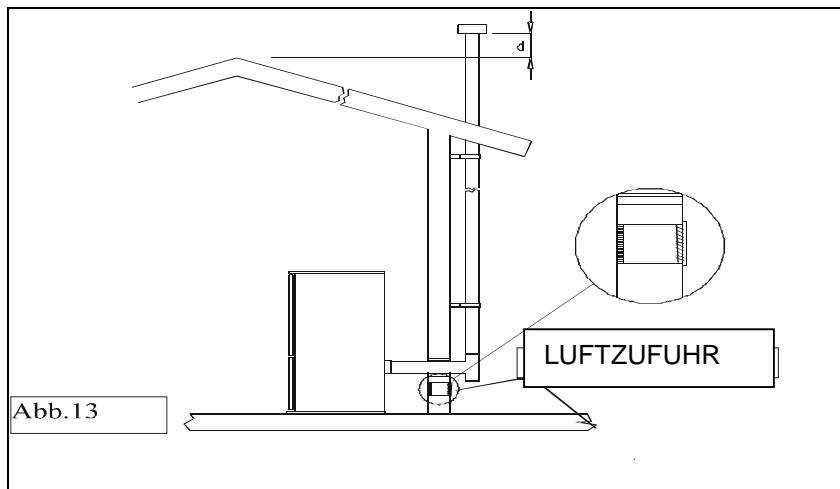


Abb. 13 zeigt eine Lösung, falls ein externer Rauchabzug genutzt werden soll.

## D.7 Montage

### D.7.1 Allgemeine Hinweise

Zur Vermeidung von Unfällen oder Schäden am Ofen, sollen einige Hinweise gegeben werden:

- Das Auspacken und Installieren des Ofens **muss** von mindestens **zwei** Personen vorgenommen werden.
- **Jede Bewegung muss mit geeigneten Mitteln und in Übereinstimmung mit den Sicherheitsnormen geschehen.**
- Die Ausrichtung des verpackten Produkts muss stets mit den Piktogrammen und schriftlichen Anweisungen auf der Verpackung übereinstimmen.
- Wenn Seile, Riemen, Ketten, etc. verwendet werden, versichern Sie sich, dass diese für das zu transportierende Gewicht geeignet und in gutem Zustand sind.
- Bei der Entfernung der Verpackung mit langsamen und gleichmäßigen Bewegungen vorgehen, damit Seile, Ketten o.ä. nicht reißen.
- Nicht zu sehr neigen, um das Umfallen zu vermeiden.
- Sich niemals im Aktionsradius von Hebevorrichtungen, Kränen, Gabelstaplern etc. aufhalten.

### D.7.2 Entpacken

Achten Sie darauf, das Produkt nicht zu beschädigen oder zu verkratzen. Entnehmen Sie aus dem Brennraum des Ofens das Zubehör und eventuell vorhandene Polystyrolteile oder Pappe, mit denen bewegliche Teile fixiert wurden. Zudem wollen wir darauf hinweisen, dass die Verpackungen (Plastiktüten, Polystyrol, etc.) nicht in die Hände von Kindern gelangen soll, da sie eine Gefahrenquelle darstellen können, und dass sie entsprechend der geltenden Gesetze entsorgt werden sollen.

**ACHTUNG: Bevor Sie den Ofen in Betrieb nehmen, versichern Sie sich, dass alle beweglichen Teile sich an ihrem Platz befinden und vor allem, dass die Türe gut verschlossen ist.**

### D.7.3 Anschluss an das Stromnetz und Anschluss der Lambdasonde.

Der Ofen wird mit einem Elektrokabel geliefert, überprüfen Sie, ob die Spannung des Geräts mit der des Stromnetzes übereinstimmt. Verbinden Sie das Kabel mit dem Ofen und stecken Sie dann den Stecker in eine Steckdose mit 230V/50 HZ.

**ACHTUNG: Es ist wichtig, dass der Stecker auch nach der Installation des Ofens noch zugänglich ist.**



## E. Betrieb

**ACHTUNG:** Da der Ofen große Hitze entwickelt, müssen Erwachsene und Jugendliche auf die Oberflächen desselben Acht geben. Kinder müssen beaufsichtigt werden. Es ist ausdrücklich verboten, Wasser oder andere Flüssigkeiten auf den Ofen zu schütten, wenn dieser in Betrieb ist oder sich in der Abkühlungsphase befindet, um Beschädigungen zu vermeiden. Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung, wenn die oben beschriebenen Kontrollen und die üblichen Sicherheitsmaßnahmen nicht durchgeführt werden.

### E.1 Allgemeines

- Keinerlei nicht autorisierte Veränderungen am Gerät vornehmen
- Beachten Sie alle lokalen Bestimmungen, einschließlich jener, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, was die Montage angeht.
- Den Ofen nicht zum Kochen verwenden.
- Versichern Sie sich, dass der Raum, in dem der Ofen installiert wird, mit ausreichender Luftzufuhr versorgt ist (siehe Abschnitt 1.3. „Außenluftzufuhr“).
- Versichern Sie sich, dass alle Verbindungsstücke der Abzugsanlage hermetisch mit hitzefestem (250°C) und unbeschädigtem Silikon (nicht mit Zement) abgedichtet sind.
- Kontrollieren Sie (oder lassen Sie kontrollieren) regelmäßig die Reinigung der Rauchabzugsanlage.
- **ACHTUNG: Halten Sie sämtliche brennbaren Gegenstände vom Ofen fern, solange dieser in Betrieb ist (MINDESTENS 100 cm von der gegenüberliegenden Wand).**
- **ACHTUNG: Während des Betrieb muss die Tür geschlossen sein und das Glas darf weder beschädigt sein noch darf es fehlen.**
- Es dürfen keine anderen Brennstoffe als Pellets verwendet werden.
- **ACHTUNG: Das Schutzgitter im Pelletbehälter darf auf keinen Fall entfernt werden.**
- **ACHTUNG: Es ist angebracht, den Pelletbehälter aufzufüllen, wenn der Ofen ausgeschaltet und abgekühlt ist, um Verbrennungen zu vermeiden.**
- **ACHTUNG: Wenn Pellets während des Betriebs des Ofens nachgefüllt werden, vermeiden Sie den Kontakt des Sacks mit heißen Oberflächen.**
- Entfernen Sie eventuell nach erfolglosen Anzündversuchen verbliebene Pellets, bevor Sie den Ofen erneut in Betrieb nehmen.

**ACHTUNG: Sollte das Abzugsrohr beginnen zu brennen, benachrichtigen Sie so schnell wie möglich die zuständigen Personen. Gießen Sie auf keinen Fall Wasser auf das Gerät, da sich in seinem Inneren elektrische Teile befinden.**

### E.2 Erstmaliges Anzünden

**ACHTUNG:** Der Ofen wurde ausschließlich für den Betrieb mit PELLETS zertifizierter Qualität und Herkunft entwickelt und zugelassen.

Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung, wenn PELLETS ungeeigneter Qualität verwendet werden und ist nicht für das daraus folgende schlechte Funktionieren des Ofens verantwortlich. Entfernen Sie eventuelle Verpackungsteile aus dem Brennraum und setzen Sie den Feuerrost an die vorgesehene Stelle.

EMPFEHLUNGEN: Wird der Ofen das erste Mal angezündet, sollte der Raum gut gelüftet sein, da sich durch den Lack und Ölrückstände unangenehmer Geruch entwickeln könnte. Was das erste Anzünden der Flamme angeht, siehe Paragraph E.4.

## E.3 Bedienungsfeld

In diesen Paragraphen werden die auf dem Bedienungsfeld **Konsole** vorhandenen Menüs detailliert beschrieben

Die Einheit Konsole ermöglicht es, mit dem Bedienungsfeld durch einfaches Drücken einiger Tasten zu kommunizieren. Ein Display informiert den Benutzer über den Betriebsstatus des Ofens. Wenn der Ofen auf Programmierung steht, werden die verschiedenen Parameter angezeigt, die durch Drücken der Tasten verändert werden können.

### E.3.1 Konsole

Die **Konsole** zeigt die Informationen zum Betriebsstatus des Ofens an. Wenn man in das Menü hineingeht, kann man verschiedenen Arten der Anzeige sehen und die verfügbaren Einstellungen vornehmen, abhängig vom Abschnitt des Menüs.

Je nach Betriebsmodus können die Anzeigen unterschiedliche Bedeutungen haben, abhängig von der Position auf dem Display.

Abbildung 2 zeigt Beispiele bei ein- oder ausgeschaltetem Ofen.

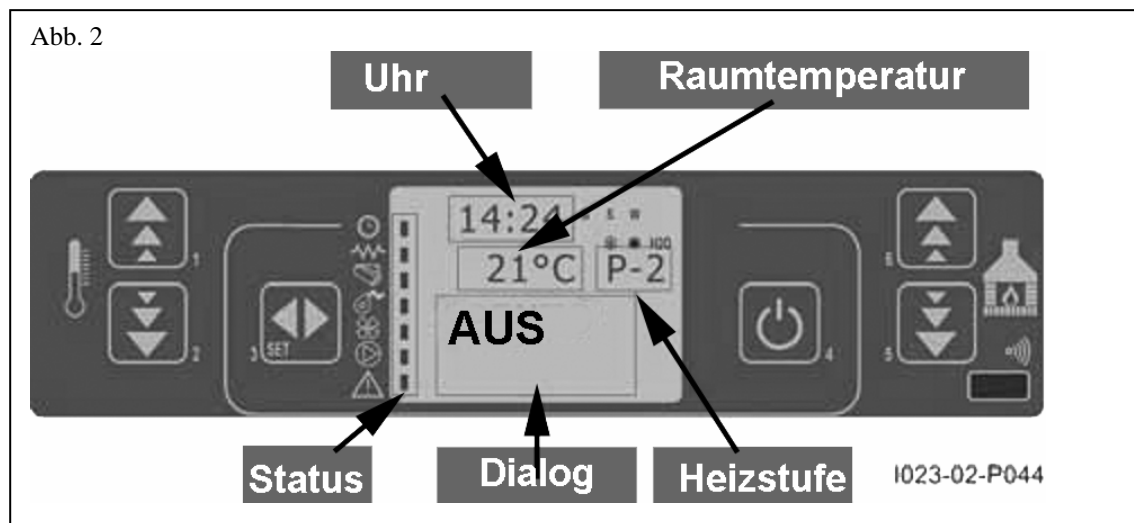


Abbildung 3 zeigt die Bedeutung der Statusanzeigen auf der linken Seite des Displays.

Wenn sich auf dem Display einer der Abschnitte des Bereichs „Status“ anschaltet, wird die Aktivierung der entsprechenden Vorrichtung wie auf der folgenden Tabelle dargestellt angezeigt.

Abb.3

	<b>Zeitschaltuhr</b>
	<b>Zündkerze</b>
	<b>Förderschnecke</b>
	<b>Rauchabzug</b>
	<b>Ventilator</b>
	<b>Keine Funktion</b> <small>(nur bei Öfen mit Wasseranschluß)</small>
	<b>Alarm</b>

Abb.4



### E.3.2 Wozu dienen die Knöpfe

In der untenstehenden Tabelle werden die Knöpfe und ihre Funktionen beschrieben

Knopf	Beschreibung	Modus	Wirkung
1	Temperatur erhöhen	Programmierung	Verändert/erhöht den im Menü gewählten Wert / ON-OFF
		Arbeitet/Ausgeschaltet	Erhöht die Temperatur/Raumthermostat
2	Temperatur vermindern	Programmierung	Verändert/erhöht den im Menü gewählten Wert / ON-OFF
		Arbeitet/Ausgeschaltet	Erhöht die Temperatur/Raumthermostat
3	Menü	---	Zugang zum Menü
		Menü	Zugang zum nächsten Abschnitt des Menüunterabschnittes
		Programmierung	Eingabe eines Wertes und Weitergehen zum nächsten Punkt des Menüs
4	ON/OFF Freigabe	Arbeitet	Wird er 3 Sekunden gedrückt geht der Ofen an oder aus
		Sperre	Gibt den Ofen und die Tür im ausgeschalteten Zustand frei
		Menü	Zugang zum nächsten Menüabschnitt, die ausgeführten Änderungen werden gespeichert
		Programmierung	Zugang zum nächsten Menüabschnitt, die ausgeführten Änderungen werden gespeichert
5	Leistung vermindern	Arbeitet/Ausgeschaltet	Verändert die Arbeitsleistung des Ofens
		Menü	Weitergehen zum nächsten Punkt des Menüs
		Programmierung	Weitergehen zum nächsten Menüunterabschnitt, die Änderungen werden gespeichert.
6	Leistung erhöhen	Arbeitet/Ausgeschaltet	Verändert die die Leistungsstufe
		Menü	Zurückgehen zum vorherigen Punkt des Menüs
		Programmierung	Zurückgehen zum vorherigen Menüunterabschnitt, die ausgeführten Änderungen werden gespeichert.

### E.3.3 Menü

**Wenn man den Knopf 3 (Set) drückt, bekommt man Zugang zum Menü.**

Dieses ist in verschiedenen Punkte und Abschnitte unterteilt, über die man die Einstellungen und die Programmierung des Ofens vornehmen kann.

Die Punkte des Menüs, über die man zur technischen Programmierung gelangt, sind verschlüsselt (Zugang nur für autorisierte Fachleute).

## E.4 Erstinbetriebnahme/Einschalten/Betrieb

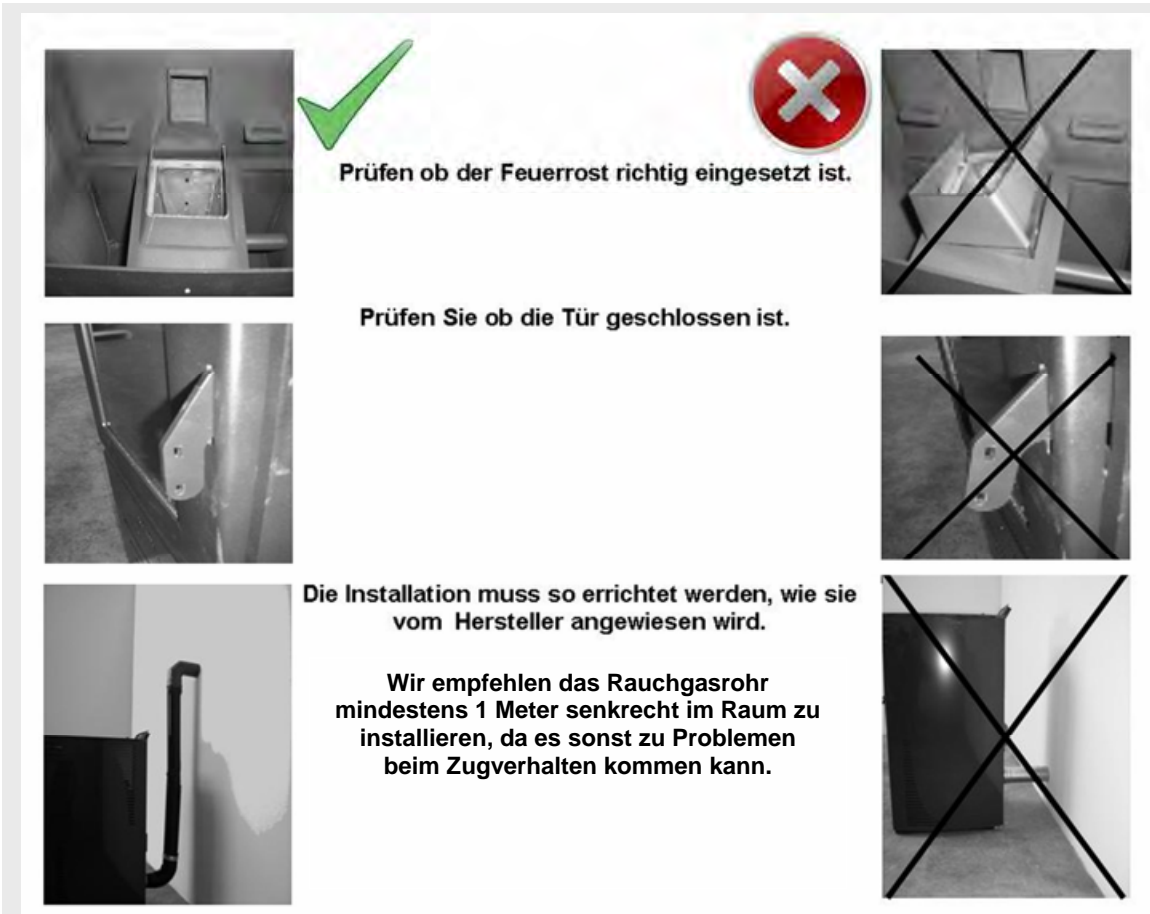
### **ACHTUNG:**

**Der Ofen muß fachgerecht aufgestellt und vor Inbetriebnahme vom zuständigen Schornsteinfeger abgenommen werden!**

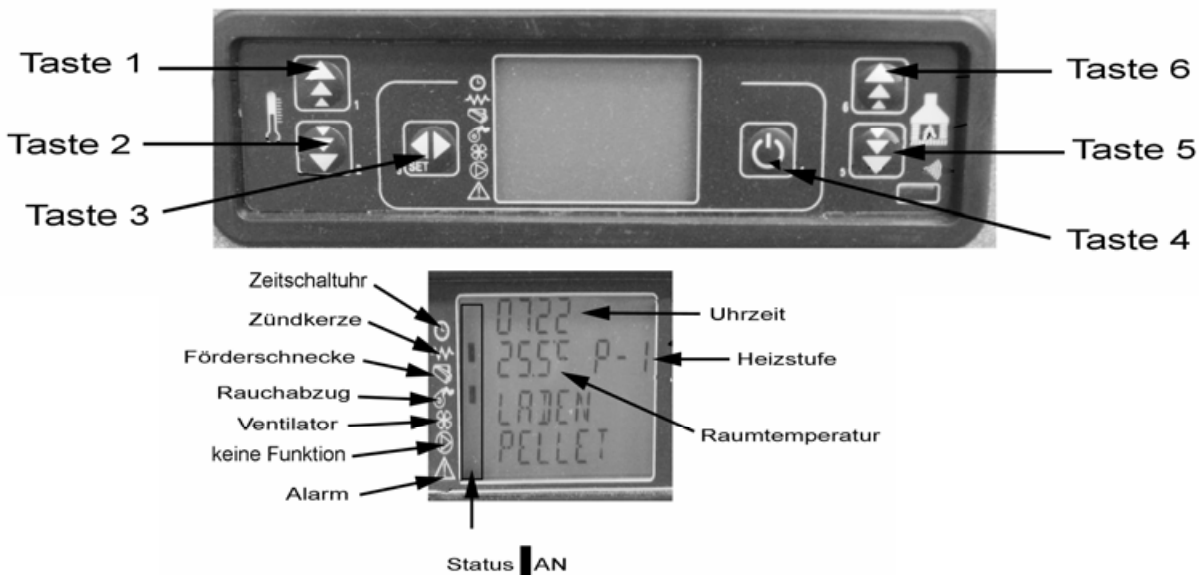
**Versichern Sie sich, dass die Tür des Brennraums fest verschlossen ist.**

**Füllen Sie den Brennstoffbehälter mit einer für die gewünschten Betriebszeit ausreichenden Menge Pellets.**




*In den folgenden Kapiteln werden die Einschaltphasen des Ofens beschrieben.*





## Displaybeschreibung/Anzeige:



## Befüllen:

	<p>1. Den Tankdeckel öffnen.</p>
	<p>2. Den Tank mit max. 15 kg <u>zertifizierten</u> Pellets befüllen (15 kg entsprechen ca. 8 Stunden Brenndauer).</p> <p>(Die Verwendung von qualitativ schlechten Pellets kann zu Funktionsstörungen führen, die nicht unter die Gewährleistung fallen.)</p>
	<p>3. Stecken Sie nun den Netzstecker an der Rückwand des Ofens ein.</p>

	<p>4. Das Display zeigt nun „Ausfall“ an. Drücken Sie die Taste 4 für ca. 3 Sek. um diesen Alarm abzuschalten.</p>
	<p>5. Der Ofen geht nun für ca. 15 Min. in den Reinigungs-Modus. Nach Ablauf dieser Zeit erscheint im Display „Aus“. Der Ofen ist jetzt für die Erstzündung bereit. (Achtung: Unbedingt 15 Min. abwarten bis die Anzeige „Aus“ im Display erscheint.)</p>



**Führen Sie folgenden Schritt nur bei der Erstinbetriebnahme des Ofens durch oder wenn der Ofen auf Grund von Pelletmangel selbstständig abgeschaltet hat!**



**Achtung: Schritt 6 kann nur bei Display-Anzeige „Aus“ durchgeführt werden.**

- Drücken Sie die Taste 3 um in die Menüauswahl zu gelangen. Wählen Sie mittels der Taste 6 das Menü 06 (FUELL LADUNG). Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Taste 3. Aktivieren Sie die Initialladung durch Drücken der Taste 1. Die Förderschnecke beginnt sich nun für 90 Sekunden mit Pellets zu füllen. Sollten bereits vor Ablauf der 90 Sekunden Pellets in den Feuerrost fallen, stoppen Sie den Vorgang durch Drücken der Taste 4.  
**Sollten sich nach Ablauf der 90 Sekunden noch keine Pellets im Feuerrost befinden, so wiederholen Sie bitte diesen Arbeitsschritt 6.**  
**ACHTUNG: Der Feuerrost muss vor Aktivierung des Ofens (Schritt 7) geleert werden.**

### *Einschalten und Einstellen der Raumtemperatur und Heizstufe*



- Drücken Sie nun die Taste 4 für ca. 3 Sekunden um den Ofen einzuschalten. Nach ca. 15-20 min. geht der Ofen in die Arbeitsphase. (siehe Abb. unten)



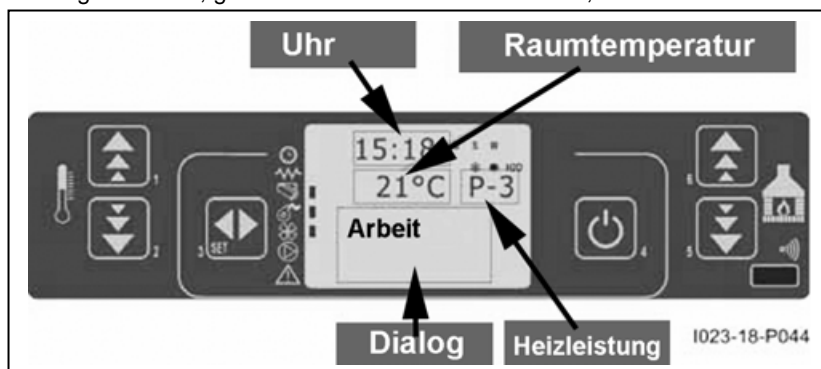
- Stellen Sie mit der Taste 1 und 2 die gewünschte Temperatur ein.



- Stellen Sie den Ofen mit den Tasten 5 und 6 auf Heizstufe 5 ein. Sobald der Ofen die eingestellte Temperatur erreicht hat, regelt der Ofen die Heizstufe zurück und hält die eingestellte Temperatur.

### **Ofen im Betrieb**

Wenn der Ofen erfolgreich angelaufen ist, geht er in den Modus ARBEIT über, der seine normale Funktion darstellt



Alle weiteren Funktionen, wie die Stand-by-Funktion oder das Regeln der Zeitschaltuhr, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung



Diese Kurzanleitung ersetzt keines Falls die Bedienungsanleitung. Der Betrieb des Ofens ist ohne Kenntnis der Bedienungsanleitung untersagt.



Achtung verwenden Sie nur hochwertige und zertifizierte Pellets!  
Die Verwendung von qualitativ schlechten Pellets kann zu Funktionsstörungen führen, die nicht unter die Gewährleistung fallen.



Achtung: Wenn ein festgelegter Zeitraum vergangen ist ohne dass der Rauch die Mindesttemperatur erreicht hat, geht der Ofen auf Alarmzustand.



Achtung das Öffnen der Ofentüre während des Betriebs ist strengstens untersagt, dies kann zu gefährlichen Verpuffungen führen.

### E.5 Tastenbelegung



Knopf 1: Einstellung Wert +

Knopf 2: Einstellung Wert -

Knopf 3: Anwahl Menü bzw. Untermenü

Knopf 4: Rücksprung übergeordnetes Menü

Knopf 5: Menü blättern +

Knopf 6: Menü blättern -

### E.6 Uhrzeit/Datum

Einstellung der Uhrzeit ; Datum ; Monat ; Jahr usw. Wichtig zur Programmierung der Einschalt – und Abschaltzeiten in den versch. Programmen. Die Anzeige verfügt über eine Lithiumbatterie, mit einer Lebensdauer von 3/5 Jahren.

**Schritt 1:** Wechseln Sie von der Betriebsanzeige mit Taste 3 in die Menüauswahl. Bestätigen Sie mit Taste 3 das Menü 01.



**Schritt 2:** Mit Taste 1 oder 2 wählen Sie den gewünschten Wochentag.



**Schritt 3:** Mit Taste 5 ins Untermenü Zeit. Mit den Tasten 1 und 2 die gewünschte Zeit einstellen.



**Schritt 4:** Mit Taste 5 ins Untermenü Minuten; Mit den Tasten 1 und 2 Minuten einstellen.



**Schritt 5:** Mit Taste 5 ins Untermenü Tag/Datum; Mit den Tasten 1 und 2 Tag/Datum einstellen



**Schritt 6:** Mit Taste 5 ins Untermenü Monat; Mit den Tasten 1 und 2 Monat einstellen





**Schritt 7:** Mit Taste 5 ins Untermenü Jahr; Mit den Tasten 1 und 2 Jahr einstellen



Taste 4 = Rücksprung aus Menü

### E.7 Zeitschaltuhr/Chrono

Mit dieser Einstellung haben Sie die Möglichkeit verschiedene Betriebsphasen (Ein – bzw Abschaltzeiten) in den entsprechenden Programmen wie zB ( Tagesprogramm ; Wochenprogramm oder Wochenendprogramm ) einzustellen.

**ACHTUNG! Führen Sie die Programmierung sorgfältig aus, vermeiden Sie vor allem, dass sich die Zeiten des Ein- und/oder Ausschaltens am gleichen Tag in unterschiedlichen Programmen überschneiden.**

### Einstellungs- bzw. Programmierungsmöglichkeiten

<b>Manuell:</b>	Tägliches manuelles EIN und AUS schalten und Einstellung der gewünschten Temperatur.
<b>Tagesprogramm:</b>	Einstellung der morgendlichen Ein- bzw. Abschaltzeit und der gewünschten abendlichen Ein- bzw. Abschaltzeit (für Arbeitstage). Das eingestellte Tagesprogramm wird jeden Tag automatisch aktiviert und der Ofen schaltet sich immer zu den eingestellten Zeiten EIN bzw. AUS.
<b>Wochenprogramm:</b>	Einstellung der Zeiten des Ofens für die ganze Woche durch Eingabe der Ein- bzw. Abschaltzeiten und Aktivierung der gewünschten Wochentage (Prog. 1 für die morgendlichen Ein- und Abschaltzeiten und Prog. 2 für die abendlichen Abschaltzeiten).
<b>Wochenendprogramm:</b>	Einstellung der Ein- bzw. Abschaltzeiten für Samstag und Sonntage.

Kombination Wochenprogramm + Wochenendprogramm (siehe „Programmierbeispiel Standardprogramm“)

Siehe Kapitel E 7.4

### Manuelles Ein und Aus – Schalten; Einstellen von Raumtemperatur oder Leistung

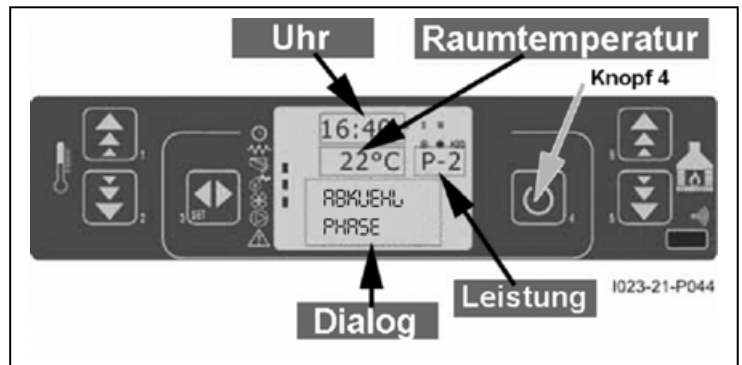
Zum manuellen Ein – und Ausschalten des Ofens gehen Sie wie in Abschnitt E. 4 Erstinbetriebnahme ab Schritt 6 vor. Wir empfehlen den Ofen grundsätzlich auf Heizstufe 5 einzustellen ,bei Bedarf regelt sich der Ofen automatisch zurück.

### Ausschalten des Ofens

Um den Ofen auszuschalten, drückt man für ca. 3 Sekunden den Knopf 4. In dieser Phase hält die Förderschnecke unverzüglich an und der Rauchabzug wird auf maximale Leistung gefahren. Nun wird die Phase der ENDREINIGUNG durchgeführt. Der Ofen befindet sich nun für ca. 15 Minuten in der Reinigungsphase bzw. Abkühlungsphase. Diese Zeit kann je nach Ofentemperatur variieren.

**⚠ ACHTUNG: Es ist nicht möglich, den Ofen wieder einzuschalten, bevor die Rauchtemperatur nicht unter die Mindestgrenze gefallen ist oder die dafür festgelegte Zeit nicht erreicht wurde.**

Folgende Abbildungen zeigen die Phasen während des Ausschalten.



### E.7.1 Tagesprogramm

**Schritt 1:** Wechseln Sie von der Betriebsanzeige mit Taste 3 in die Menüauswahl. Wählen Sie mit Taste 5 das Menü 02 "ZEITSCHA" und bestätigen Sie mit Taste 3.



**Schritt 2:** Aktivieren Sie mit Taste 3 die Freigabe "ZEITSCHA" (EIN/AUS). Mit den Tasten 1+2 ON stellen und mit Taste 4 bestätigen. Mit Taste 1 oder 2 auf ON stellen und mit Taste 4 zurück ins Untermenü 2-1.



**Schritt 3:** Mit Taste 5 ins Untermenü 2-2 "PROGRAM TAG" und mit Taste 3 bestätigen.



**Schritt 4:** Mit den den Tasten 1+2 ON



**Schritt 5:** Mit Taste 5 auf Start 1 ; Mit den Tasten 1 und 2 Zeit einstellen



**Schritt 7:** Mit Taste 5 auf Stop 1 ; Mit den Tasten 1 und 2 Zeit einstellen



Setzen sie gegebenenfalls die Betriebsphasen Start 2 + Stop 2 wie oben beschrieben.  
Durch mehrfaches Drücken der Taste 4 zurück auf Betriebsanzeige.

Mit dem Tagesprogramm haben Sie die Möglichkeit die morgendliche Einschaltzeit und Stopzeit beim verlassen des Hauses zu programmieren z. B. Start 1 (05:30 Uhr); Stop 1 (07:30 Uhr). Wenn Sie Abends nach Hause kommen programmieren Sie z. B. Start 1 (13:30 Uhr); Stop 2 (21:30 Uhr) bevor Sie zu Bett gehen.

Das eingestellte Tagesprogramm aktiviert sich nun jeden Tag automatisch.

**Achten Sie darauf, dass sowohl das Wochenprogramm als auch das Wochenendprogramm deaktiviert sind.**

Beim Tagesprogramm haben Sie die Möglichkeit 2 Betriebsphasen des Ofens einzustellen z. B. Morgens und Abends für die Wochenarbeitstage. Vergessen Sie nicht das Tagesprogramm zu aktivieren.

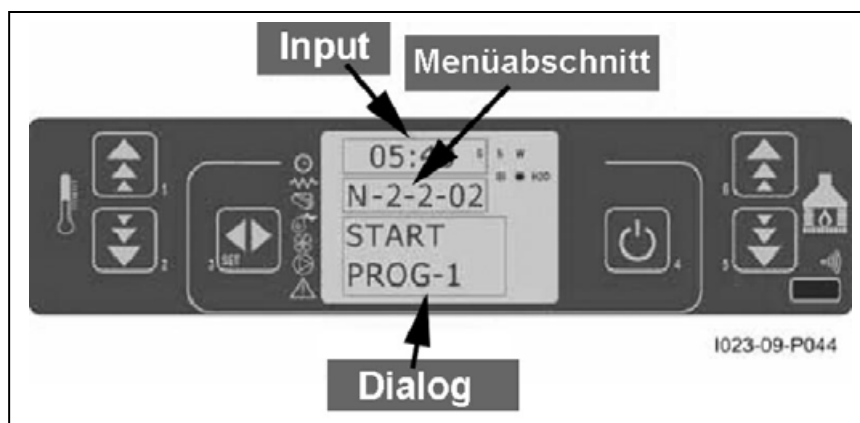
**Beispiel:**

Auswahl	Bedeutung	Mögliche Werte
<b>START 1</b>	Erste Einschaltzeit des Tages	05:30 Uhr/ON
<b>STOP 1</b>	Erste Abschaltzeit des Tages	07:30 Uhr/ON
<b>START 2</b>	Zweite Einschaltzeit des Tages	16:00 Uhr/ON
<b>STOP 2</b>	Zweite Abschaltzeit des Tages	21:30 Uhr/ON

Soll diese Einstellung für alle Wochentage gelten, so muss sowohl das Wochenprogramm als auch das Wochenendprogramm deaktiviert sein (siehe Aktivierungstabelle E.7.3)

## E.7.2 Wochenprogramm

Mit diesem Programm haben Sie die Möglichkeit, die Laufzeit des Ofens für die ganze Woche zu programmieren. Dazu wechseln Sie zu Programm 1 und stellen die morgendlichen Start- und Stopzeiten für die Arbeitstage Montag bis Freitag ein. Aktivieren Sie nun jeweils die Tage, für die diese morgendliche Laufzeit gelten soll. Alle anderen Tage müssten deaktiviert sein (Samstag und Sonntag). Wechseln Sie nun in Programm 2, um die abendlichen Start- und Stopzeiten einzustellen und aktivieren Sie den jeweiligen Tag dazu. Alle anderen Tage deaktivieren (Samstag und Sonntag -> siehe folgende Abbildung und Tabelle).



Das wöchentliche Programm enthält vier unabhängige Programme, deren Gesamtergebnis aus der Kombination der vier einzelnen Programmierungen besteht.

<b>Schritt 1:</b>	Mit Taste 3 in die Menüauswahl	<b>Wie Tagesprogramm</b>
<b>Schritt 2:</b>	Mit Taste 5 in das Menü 02 ZEITSCHA	
<b>Schritt 3:</b>	Mit Taste 3 bestätigen ZEITSCHA	
<b>Schritt 4:</b>	Mit Taste 3 in das Menü ZEITSCHA EIN/AUS ON mit den Tasten 1 bzw. 2	
<b>Schritt 5:</b>	Mit Taste 4 zurück	
<b>Schritt 6:</b>	Mit Taste 5 in den Menüabschnitt N-2-3 auf das Programm Woche	
<b>Schritt 7:</b>	Mit Taste 3 bestätigen. ON mit den Tasten 1 bzw. 2	
<b>Schritt 8:</b>	Mit Taste 5 auf Prog-1 und mit den Tasten 1 und 2 gewünschte Start Zeit einstellen	
<b>Schritt 9:</b>	Weiter mit Taste 5 auf Stop 1 und mit den Tasten 1 und 2 gewünschte Stop Zeit 1 und 2 einstellen	
<b>Schritt 10:</b>	Mit Taste 5 Montag bis Freitag aktivieren. ON mit den Tasten 1 bzw. 2	

Durch mehrmaliges Drücken der Taste 4 zurück auf Betriebsanzeige.

Führen Sie die Programmierung sorgfältig aus, vermeiden Sie vor allem, dass sich die Zeiten des Ein- und/oder Ausschaltens am gleichen Tag in unterschiedlichen Programmen überschneiden.

In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie die Programmierung vorgenommen wird.

<b>PROGRAMM 1</b>			
<b>Menüabschnitt</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>mögliche Werte</b>
N-2-3--02	START PROGR. 1	Uhrzeit Aktivierung	Uhrzeit/ OFF
N-2-3--03	STOP PROGR.1	Uhrzeit Deaktivierung	Uhrzeit/ OFF
N-2-3--04	MONTAG PROGR-1	Wochentag	on/off
N-2-3--05	DIENSTAG PROGR-1		on/off
N-2-3--06	MITTWOCH PROGR.-1		on/off
N-2-3--07	DONNERSTAG PROGR.-1		on/off
N-2-3--08	FREITAG PROGR.-1		on/off
N-2-3--09	SAMSTAG PROGR.-1		on/off
N-2-3--10	SONNTAG PROGR.-1		on/off

<b>PROGRAMM 2</b>			
<b>Menüabschnitt</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>mögliche Werte</b>
N-2-3--11	START PROGR. 2	Uhrzeit Aktivierung	Uhrzeit/ OFF
N-2-3--12	STOP PROGR.2	Uhrzeit Deaktivierung	Uhrzeit/ OFF
N-2-3--13	MONTAG PROGR-2	Wochentag	on/off
N-2-3--14	DIENSTAG PROGR-2		on/off
N-2-3--15	MITTWOCH PROGR.-2		on/off
N-2-3--16	DONNERSTAG PROGR.-2		on/off
N-2-3--17	FREITAG PROGR.-2		on/off
N-2-3--18	SAMSTAG PROGR.-2		on/off
N-2-3--19	SONNTAG PROGR.-2		on/off

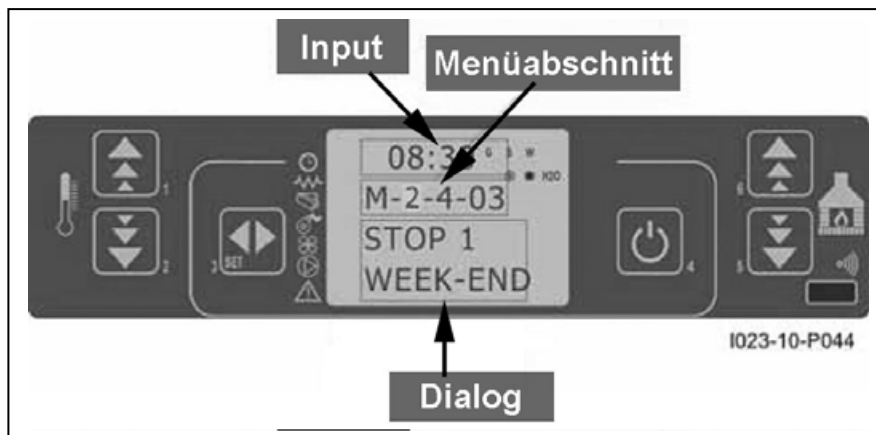
PROGRAMM 3			
Menüabschnitt	Auswahl	Bedeutung	mögliche Werte
N-2-3--20	START PROGR. 3	Uhrzeit Aktivierung	Uhrzeit/ OFF
N-2-3--21	STOP PROGR.3	Uhrzeit Deaktivierung	Uhrzeit/ OFF
N-2-3--22	MONTAG PROGR-3	Wochentag	on/off
N-2-3--23	DIENSTAG PROGR-3		on/off
N-2-3--24	MITTWOCH PROGR.-3		on/off
N-2-3--25	DONNERSTAG PROGR.-3		on/off
N-2-3--26	FREITAG PROGR.-3		on/off
N-2-3--27	SAMSTAG PROGR.-3		on/off
N-2-3--28	SONNTAG PROGR.-3		on/off

PROGRAMM 4			
Menüabschnitt	Auswahl	Bedeutung	mögliche Werte
N-2-3--29	START PROGR. 4	Uhrzeit Aktivierung	Uhrzeit/ OFF
N-2-3--30	STOP PROGR.4	Uhrzeit Deaktivierung	Uhrzeit/ OFF
N-2-3--31	MONTAG PROGR-4	Wochentag	on/off
N-2-3--32	DIENSTAG PROGR-4		on/off
N-2-3--33	MITTWOCH PROGR.-4		on/off
N-2-3--34	DONNERSTAG PROGR.-4		on/off
N-2-3--35	FREITAG PROGR.-4		on/off
N-2-3--36	SAMSTAG PROGR.-4		on/off
N-2-3--37	SONNTAG PROGR.-4		on/off

### E.7.3 Wochenendprogramm

Möchten Sie am Wochenende andere Laufzeiten einstellen, so können Sie dafür entweder:

- Mit einem weiteren Wochenprogramm in Programm 3 die gewünschten morgendlichen Start- und Stoppszeiten einstellen und in Programm 4 die abendlichen Start- und Stoppszeiten einstellen (Montag – Freitag muss deaktiviert sein.)
- Mit dem Wochenendprogramm die jeweiligen Laufzeiten des Ofens für Samstag und Sonntag einstellen



<b>Schritt 1:</b>	Mit Taste 3 in die Menüauswahl	Wie Tagesprogramm bzw. Wochenprogramm
<b>Schritt 2:</b>	Mit Taste 5 in das Menü 02 ZEITSCHA	
<b>Schritt 3:</b>	Mit Taste 3 bestätigen	
<b>Schritt 4:</b>	Mit Taste 3 in das Menü ZEITSCHA EIN/AUS ON mit den Tasten 1 bzw. 2	
<b>Schritt 5:</b>	Mit Taste 4 zurück	
<b>Schritt 6:</b>	Mit Taste 5 in den Menüabschnitt N-2-4 in das Programm (WE)Wochenende	
<b>Schritt 7:</b>	Mit Taste 3 bestätigen. ON mit den Tasten 1 bzw. 2	
<b>Schritt 8:</b>	Mit Taste 5 auf Start 1 Week-END. Mit den Tasten 1 bzw. 2 die gewünschte Start Zeit einstellen	
<b>Schritt 9:</b>	Mit Taste 5 auf Stop 1 Week-END. Mit den Tasten 1 bzw. 2 die gewünschte Stop Zeit einstellen	
<b>Schritt 10:</b>	Mit Taste 5 auf Start 2 Week-END. Mit den Tasten 1 bzw. 2 die gewünschte Start Zeit einstellen	
<b>Schritt 11:</b>	Mit Taste 5 auf Stop 2 Week-END. Mit den Tasten 1 bzw. 2 die gewünschte Stop Zeit einstellen	

Durch mehrmaliges Drücken der Taste 4 zurück auf Betriebsanzeige.

#### Aktivierungstabelle

	Tagesprogramm		Wochenprogramm		Wochenendprogramm	
	aktiviert deaktiviert	deaktiviert	aktiviert	deaktiviert	aktiviert	deaktiviert
Tagesprogramm	ja			nein		nein
Wochenprogramm		nein	ja			nein
Wochenendprogramm		nein		nein	ja	

#### E.7.4 Programmierbeispiel/Standard/ Kombination aus Wochenprogramm u. Wochenendprogramm

**Ausgangssituation:** Berufstätig von Montag – Freitag von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Am Wochenende soll der Ofen tagsüber durchlaufen, da es kalt ist.

### Programmierung Wochenprogramm:

Gehen Sie über das Menü in das Wochenprogramm und aktivieren Sie diese, stellen Sie im Programm1 die morgendlichen Betriebsphasen mit **START1** 06:30 Uhr und **STOP1** 08:00 Uhr ein. Aktivieren Sie nun die Tage von Montag bis Freitag. Vergessen Sie nicht den Samstag und den Sonntag zu deaktivieren. Stellen Sie nun im Programm2 die abendlichen Betriebsphasen mit **START2** 16:00 Uhr und **STOP2** von 21:30 Uhr ein. Aktivieren Sie die Tage von Montag bis Freitag und deaktivieren Sie Samstag und Sonntag.

### Programmierung Wochenendprogramm:

Wechseln Sie nun im Menü zum Wochenendprogramm und aktivieren Sie dieses, stellen Sie auch hier die gewünschten Betriebsphasen oder nur 1 Betriebsphase ein z.B. mit **START1** 08:00 Uhr und **STOP1** 22:30 Uhr. Achten Sie darauf, dass genügend Pellets im Tank sind (1 Füllung entspricht ca. 8 Stunden) und dass das Tagesprogramm deaktiviert ist.

**Der Ofen kombiniert nun das Gesamtprogramm durch das Wochenprogramm und das Wochenendprogramm und übernimmt diese auch für die Folgewoche, falls keine Änderungen vorgenommen wird.**

### Aktivierungstabelle: Wochenprogramm + Wochenendprogramm

Tagesprogramm	deaktiviert	
Wochenprogramm	aktiviert	Mo. – Fr.
Wochenendprogramm	aktiviert	Sa. – So.

## **E.8 Einstellung Sprache**

### **Einstellung der Display – Sprache**

**Schritt 1:** Wechseln Sie mit Taste 3 von der Betriebsanzeige zur Menüauswahl. Wählen Sie mit Taste 5 das Menü 03 "AUSWAHL SPRACHE" und bestätigen Sie mit Taste 3.



**Schritt 2:** Mit Taste 1 oder 2 die gewünschte Sprache auswählen und mit Taste 4 zurück zur Betriebsanzeige.



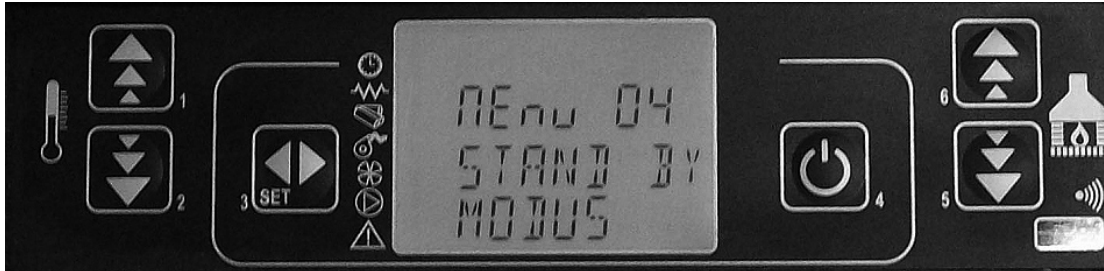


## E.9 Stand-by-Modus

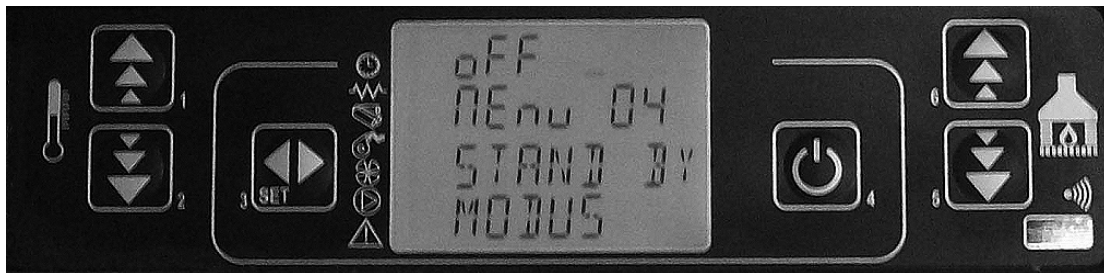
Der Ofen schaltet sich automatisch ein bzw. aus, wenn die Raumtemperatur den eingestellten Wert um 4°C über- bzw. unterschritten hat.

**ACHTUNG: Die Schaltintervalle sind vom jeweiligen Raumvolumen abhängig.**

**Schritt 1:** Wechseln Sie mit Taste 3 von der Betriebsanzeige zur Menüauswahl. Wählen Sie mit Taste 5 das Menü 04 "STAND BY MODUS" und bestätigen Sie mit Taste 3.



**Schritt 2:** Mit Taste 1 bzw. 2 Zustand EIN (on) oder AUS (off) wählen.



**Schritt 3:** Durch mehrfaches Drücken der Taste 4 gelangen Sie zurück in die Betriebsanzeige

## E.10 Summereinstellung

Mit der Summereinstellung können Sie jeweilige Alarme oder Funktionen auch akustisch anzeigen lassen.

Wenn er auf „OFF“ steht, ist die akustische Anzeige ausgeschaltet.

**Schritt 1:** Wechseln Sie mit Taste 3 von der Betriebsanzeige zur Menüauswahl. Wählen Sie mit Taste 5 das Menü 05 "SUMMER EIN/AUS" und bestätigen Sie mit Taste 3.



**Schritt 2:** mit Taste 1 bzw. 2 Zustand EIN (on) oder AUS (off) wählen.



**Schritt 3:** Durch mehrfaches Drücken der Taste 4 gelangen Sie zurück in die Betriebsanzeige

## E.11 Einstellung Ladung Initial

**⚠️ ACHTUNG:** Siehe Abschnitt E.4 Erstinbetriebnahme

**Schritt 1:** Wechseln Sie mit Taste 3 von der Betriebsanzeige zur Menüauswahl. Wählen Sie mit Taste 5 das Menü 06 "FUELL LADUNG" und bestätigen Sie mit Taste 3.



**Schritt 2:** Ladung startet für 90 Sek



**Schritt 3:** Bei Bedarf mit Taste 4 beenden

### E.11.1 Menü 07

**⚠️** Das Menü zeigt die aktuellen Werte des Ofens an. Diese Abfrage wird nur durch Servicepersonal ausgeführt.

## E.12 Säubern des Brennraums

**⚠️** Während des normalen Betriebs wird in Intervallen von ca. 60 min. automatisch die „REINIGUNG DES BRENNRAUMS“ durchgeführt, um den Brennraum von evtl. Rückständen zu befreien, bzw. frei zu halten. Der Abluftventilator geht auf max. Leistung und für kurze Zeit werden keine Pellets gefördert.

## E.13 Fernbedienung

### E.13.1 Funktionsweise



Mit der Infrarot-Fernbedienung kann man den Ofen Ein- und Ausschalten und die Temperatur oder die Heizleistung verändern.

Um den Ofen ein- oder auszuschalten, braucht man nur die Fernbedienung auf ihn zu richten und gleichzeitig die Knöpfe 1 und 6 für ca. 3 Sekunden zu drücken.

Will man die Raumtemperatur erhöhen oder senken, drückt man die Knöpfe 1 und 2.

Soll die Heizleistung herauf- oder heruntergefahren werden, drückt man die Knöpfe 5 und 6.

Dabei muss die Fernbedienung immer in Richtung des Ofens gehalten werden, in einem Abstand, der es erlaubt, dass das Signal vom Ofen empfangen werden kann (bei aufgeladenen Batterien 7-8 Meter).

Wenn die Fernbedienung korrekt funktioniert, leuchtet jedes Mal ein LED auf, wenn ein Knopf gedrückt wird; sollte dies ausbleiben, müssen wahrscheinlich die Batterien ausgetauscht werden (es ist empfehlenswert, sie durch 23AE 12V Batterien zu ersetzen und auf die Pole zu achten).

### E.13.2 Einsetzen einer neuen Batterie

Wenn man die alte Batterie austauschen will, nimmt man den Deckel im unteren Teil der Fernbedienung mit Hilfe eines Schraubenziehers ab. Dann entfernt man die alte Batterie und setzt eine neue 12 Volt-Batterie Modell 23AE ein, wobei auf die Pole zu achten ist (sie sind unten im Batteriefach angezeigt).

**ACHTUNG!** Nehmen Sie nur nicht aufladbare 12 Volt-Batterien Modell 23AE. Das falsche Einsetzen der Batterie und/oder die Benutzung einer ungeeigneten Batterie führt zum Verfall der Gewährleistung und kann die Fernbedienung beschädigen



## E.14 Sicherheits – und Alarmvorrichtung

**ACHTUNG:** Wenn der Ofen in Betrieb ist, können einige Teile (Tür, Griff, Keramikteile) sehr heiß werden. Denken Sie daran, den zuvor beschriebenen Sicherheitsabstand einzuhalten. Seien Sie also sehr vorsichtig, **achten Sie auf die Sicherheitsmaßnahmen** und folgen Sie immer den Anleitungen.

Sollte während des Betriebs aus irgendeinem Teil des Ofens oder des Abzugsrohrs Rauch austreten, schalten Sie den Ofen unverzüglich aus und lüften Sie den Raum. Kontrollieren Sie, aus welchem Grund Rauch austreten konnte, sobald der Ofen abgekühlt ist, und, falls nötig, lassen Sie einen Fachmann kommen. Der Ofen verfügt über spezielle Vorrichtungen, um seinen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Diese Sicherheitseinrichtungen dienen dazu, jegliche Gefahr für Personen, Tiere oder Gegenstände auszuschließen; ihre Manipulation oder der Zugriff von nicht autorisierten Personen, könnten sie beschädigen, der Ofen darf nicht betrieben werden, wenn eine der Sicherheitseinrichtungen außer Kraft ist.

#### **Sicherheit der elektrischen Teile**

Der Ofen ist vor einer eventuellen Überspannung durch eine Sicherung geschützt, die sich im Inneren des elektronischen Zentrale befindet (2 A 250 V retardiert).

#### **Sicherheit des Rauchabzugs:**

Eine elektromechanische Vorrichtung (Druckmesser), die sich im Ofen befindet, sorgt dafür, dass im Fall einer unvorhergesehenen Öffnung der Ofentür, der Ofen sofort ausgeschaltet wird. Diese Vorrichtung aktiviert sich auch, wenn in der Brennkammer Unterdruck als Folge einer Verstopfung des Rauchabzugsrohrs entstehen sollte.

#### **Sicherheit bei hohen Temperaturen:**

Sollte im Ofen eine zu hohe Temperatur entstehen, ist diese Vorrichtung in der Lage, den Betrieb des Ofens zu unterbrechen. *Diese Vorrichtung wird manuell von einem spezialisierten Techniker aktiviert.* Der Ofen verkündet einen Alarmzustand mit einem durchgehenden akustischen Signal. Wenn das Problem weiterhin besteht, nachdem die oben genannten Kontrollen durchgeführt wurden, wenden Sie sich an den **technischen Kundendienst** in Ihrer Nähe oder an Ihren Händler.

### **E.15 Öffnen der Türe**



**Während des Betriebs muss die Ofentür geschlossen bleiben, sie darf nur bei ausgeschaltetem und kaltem Ofen geöffnet werden, um die Wartung vorzunehmen. Das Öffnen der Türe während des Betriebes kann zu gefährlichen Verpuffungen führen.**

### **E.16 Entsorgung der Asche**

Die Aschenschublade muss regelmäßig geleert werden, um zu verhindern, dass die Verbrennungsrückstände die Feuerrosthaltung erreichen. Die Asche muss in einen Metallbehälter mit fest schließendem Deckel gefüllt werden. Bis die Asche endgültig abgekühlt ist, muss dieser Behälter auf einer feuerfesten Unterlage oder auf der Erde und in sicherem Abstand zu brennbaren Materialien stehen. **ACHTUNG: Die Asche glüht sehr lange nach!**

## F. WARTUNG

**ACHTUNG:** Alle Wartungsarbeiten, wie Reinigung, Austausch von Teilen, etc., müssen bei ausgeschaltetem und KALTEM Ofen erfolgen.

### F.1 Reinigung des Feuerrosts und der Halterung

Sollte die Flamme rot oder schwach sein und von schwarzem Rauch begleitet werden, bedeutet dies, dass Ascheansammlungen oder Verkrustungen (Schlacke) vorhanden sind, die einen normalen Betrieb des Ofens verhindern und folglich entfernt werden müssen. Man sollte den Feuerrost alle zwei Tage (bei Betrieb des Ofens) entnehmen und säubern; mit Hilfe eines Werkzeugs (siehe Abbildung A) kann man eventuelle Verkrustungen (Schlacke) vom Feuerrost entfernen. Die Häufigkeit der Reinigung hängt davon ab, wie oft der Ofen in Betrieb genommen wird und welchen Brennstoff man verwendet. **Dieser Vorgang ist speziell am Anfang nötig, vor allem wenn andere als die vom Hersteller empfohlenen Pellets verwendet werden. Achten Sie darauf, den gereinigten Feuerrost wieder richtig einzusetzen – richten Sie sich nach dem zentralen Loch (das größer ist), in Richtung der Zündelektrode (das kleinere Rohr).** **Abb. B. Kontrollieren Sie auch die Halterung des Feuerrosts und reinigen Sie sie von eventuell anhaftender Asche.**

Abb.A



Abb.B

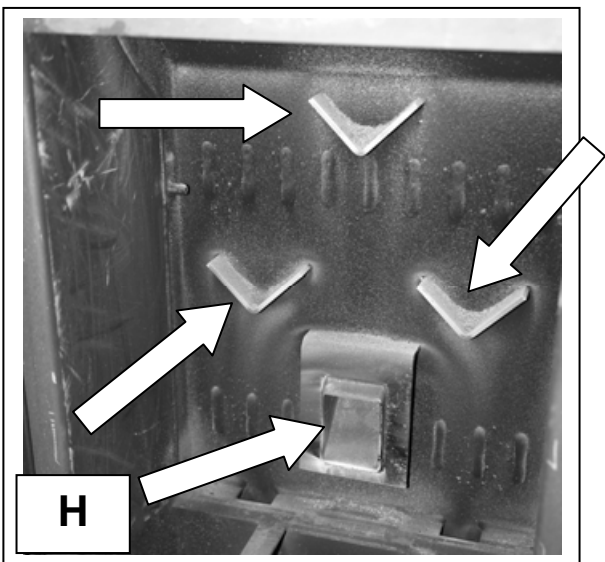
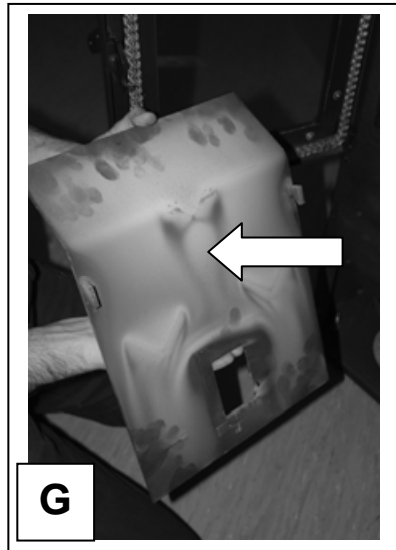
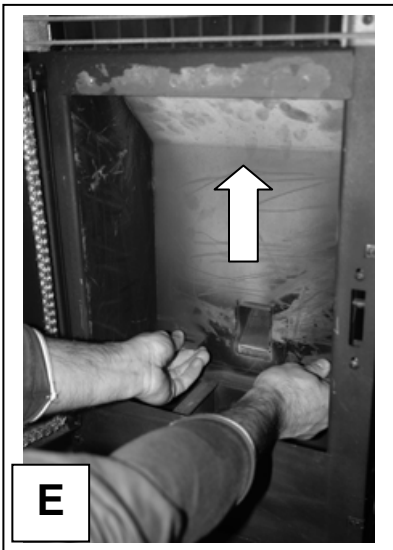
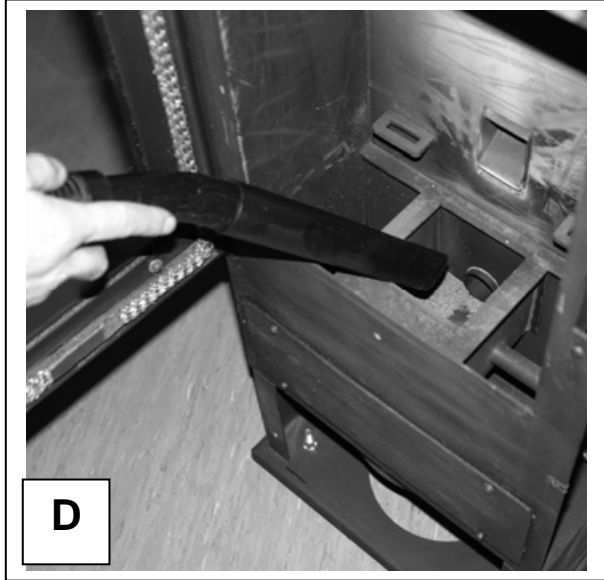
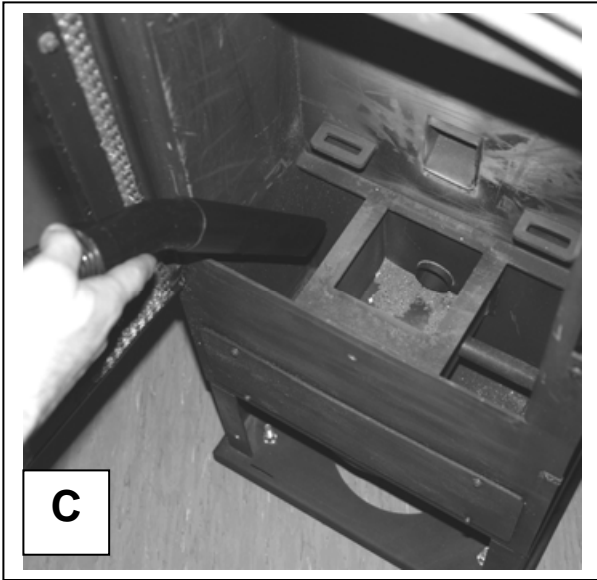


### F.3 Reinigung Brennraum

Eine wöchentliche Reinigung des Brennraums wird empfohlen, bei der man folgendermaßen vorgehen sollte:

**ACHTUNG: Es ist verboten die Reinigung bei heissem Ofen und heißer Asche durchzuführen! Treffen Sie Sicherheitsmaßnahmen beim Saugen wie z.B. Aschefilter (Güde Art. Nr. 16742)**

- Nehmen Sie den Feuerrost (Abb. B) heraus.
- Saugen Sie zuerst die beiden Seitentaschen aus, dann die Mittentasche des Feuerrosts (Abb. C und D)
- Nehmen Sie den Deflektor heraus, indem Sie ihn mit Hilfe der an beiden Seiten angebrachten Griffe leicht anheben (Abb.E), dann neigen (Abb. F) und aus der Öffnung des Brennraums herausheben.
- Saugen Sie nun die Rückseite des Deflektors ab (Abb. G)
- Saugen Sie die Rückwand des Brennraumes gründlich ab es darf keine Asche mehr zu sehen sein (Abb. H)
- Für die Reinigung sollte man einen für Asche geeigneten Staubsauger verwenden: Mit ihm kann die im Brennraum angesammelte Asche herausgesaugt werden. (Idealerweise Aschefilter verwenden)
- Nach einer gründlichen Reinigung des Brennraums wird der Deflektor wieder eingebaut, achten Sie dabei darauf, ihn richtig zu positionieren – er muss an den beiden Halterungen an den Seiten des Brennraums eingehängt werden.



## F.5 Reinigung der Abzugsanlage

Es wird empfohlen, diese Wartungsarbeit mindestens einmal monatlich auszuführen, bis Sie genügend Erfahrung mit der Funktionsweise des Ofens haben.

Entfernen Sie den Verschluss des T-Anschlussstücks und reinigen Sie die Rohre. Falls nötig wenden Sie sich am Anfang an ihren zuständigen Schornsteinfeger.

## F.6 Reinigung der Metallteile

Für die Reinigung der Metallteile des Ofens sollten Sie ein angefeuchtetes weiches Tuch benutzen. **REINIGEN SIE DIE METALLTEILE NIEMALS MIT ALKOHOL, VERDÜNNUNGSMITTELN, AZETON ODER ANDEREN FETTLÖSENDE SUBSTANZEN BZW. SCHEUERMITTELN.**

Sollten Sie oben genannte Mittel benutzen, wird keine Verantwortung übernommen. *Eventuelle Veränderungen der Metallteile können auf einen falschen Gebrauch des Ofens zurückgeführt werden.*

## F.7 Reinigung der Glasscheibe

Die Glasscheibe muss geputzt werden, wenn sie kalt ist, mit fettlösenden Mitteln auf Ammoniakbasis, die nicht ätzend sind, wie Verdünnungsmittel.

Vermeiden Sie, dass ätzende Substanzen in Kontakt mit dem Lack des Ofens kommen, da sie ihn beschädigen könnten. Wenn das Glas heiß ist, muss die Ofentür so lange geöffnet bleiben, bis es abkühlt. Achten Sie darauf, das Glas nicht zu verkratzen oder zu beschädigen.

### F.7.1 Ersatz der Glasscheibe

Der Ofen ist mit einer Glaskeramikscheibe versehen, die 4 mm dick ist und bis zu 750° C Hitze aushält; das Glas ist nur durch Gewalteinwirkung oder falsche Handhabung zu zerstören. Die Tür nicht zuschlagen und nicht gegen das Glas stoßen.

## G. DIE HÄUFIGSTEN STÖRUNGEN

**ACHTUNG:** Alle arbeiten dürfen ausschließlich bei ausgeschaltetem, nicht an das Stromnetz angeschlossenen Ofen von Fachleuten ausgeführt werden.

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG
<b>„AL 2“ (Rauchtemperatursonde)</b> Dieser Alarm erscheint ,wenn die Rauchtemperatursonde defekt ist ,die Kabelverbindung zur Sonde unterbrochen oder der Kamin verstopft ist.	1. Kabelverbindung unterbrochen	1. Verbindung prüfen
	2. Kamin verstopft	2. Abzugsrohr reinigen
	3. Sonde nicht korrekt plaziert	3. Sonde muß im Absaugrohr ca. 1 cm zu sehen sein
	4. Flatkabel defekt	4. Ersetzen Sie das Kabel mit einem entsprechenden Kabel
<b>„AL 3“ (Rauchtemperatur zu hoch)</b> Dieser Alarm erscheint, wenn die Rauchsonde eine Temperatur von über 280° mißt. Bei diesem Alarm geht der Ofen automatisch in die Ausschaltphase.	1. Rauchabzugsanlage verstopft	1. Die Rauchabzugsanlage reinigen
	2. Platine defekt	2. Platine ersetzen
	3. Die Kontrollsonde für die Rauchtemperatur ist defekt	3. Sonde ersetzen
	4. Rauchkontrollsonde wurde falsch positioniert	4. Sonde kontrollieren und richtig positionieren (muss im Abgasrohr 1cm zu sehen sein)
	5. Verbindung gummierte Tür verstopft	5. Gummierte Tür ausbauen und reinigen
	6. Abgasventilator defekt	6. Abgasventilator ersetzen
<b>„AL 5“ (Keine Zündung)</b> Dieser Alarm erscheint bei fehlgeschlagener Zündung, der Ofen geht sofort in die Ausschaltphase.	1. Brennstoffbehälter leer	1. Den Behälter auffüllen
	2. Der Feuerrost wurde nicht gereinigt	2. Den Feuerrost reinigen
	3. Die Betriebstemperatur wird nicht erreicht	3. Den Feuerrost leeren und richtig positionieren
	4. Zündung defekt	4. Den Widerstand austauschen
	5. Platine defekt	5. Platine ersetzen
<b>„AL 6“ (Ausschalten während der Arbeitsphase)</b> Dieser Alarm erscheint, wenn das Feuer während der Arbeitsphase erlischt und die Rauchtemperatur unter die Mindestgrenze fällt. Der Ofen geht ebenfalls in die Ausschaltphase.	1. Unreine Pellets	1. Nur qualitativ Hochwertige Pellets verwenden
	2. Feuchte Pellets	2. Nur trockenen Brennstoff verwenden
	3. Platine defekt	3. Platine ersetzen




PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG
<b>„AL 1“ (Stromausfall)</b>  Dieser Alarm erscheint bei Stromausfall	1. Keine Stromversorgung	1. Überprüfen Sie, ob der Stecker an das Stromnetz und an den Ofen angeschlossen ist
	2. Stromkabel defekt	2. Ersetzen Sie das Kabel mit einem gleichwertigen Kabel (Fachmann)
	3. Sicherungen durchgebrannt	3. Überprüfen Sie, ob die Sicherung der Platine durchgebrannt ist.
	4. Bedienungsfeld defekt	4. Ersetzen Sie das Bedienungsfeld (nur mit Originalersatzteilen).
	5. Flatkabel defekt	5. Ersetzen Sie das Kabel mit einem entsprechenden Kabel
	6. Platine defekt	6. Ersetzen Sie die Platine (mit Originalteilen)
<b>„AL 8“ (Überdruck im Abzugsrohr)</b>  Dieser Alarm erscheint, wenn ein Überdruck im Abzugsrohr entsteht. Das System stoppt automatisch die Förderschnecke.	1. Abzugsanlage verstopft	1. Kontrollieren und Rauchabzug reinigen
	2. Rauchabzug defekt	2. Ersetzen Sie den Motor des Rauchabzugs
	3. Dichtung der Türhalterung beschädigt	3. Überprüfen Sie die Dichtungen, ob diese eventuell zu ersetzen sind.
	4. Sehr langes Abzugsrohr	4. Überprüfen Sie, ob der Ofen richtig montiert wurde.
	5. Verbindung gummierte Tür verstopft	5. Gummierte Tür ausbauen und reinigen
	6. Verbindungsrohr des Druckmessers verstopft	6. Kontrollieren und, falls nötig, ersetzen
	7. Platine defekt	7. Die Platine ersetzen
<b>„AL 7“ (Sicherheitsthermostat)</b>  Dieser Alarm erscheint, wenn das Sicherheitsthermostat eine überhöhte Temperatur mißt. Der Ofen geht automatisch in die Ausschaltphase.	1. Unreiner Brennstoff	1. Nur qualitativ Hochwertige Pellets verwenden
	2. Raumlüfter defekt	2. Lüfter ersetzen
	3. Abgasgebläse defekt	3. Lüfter ersetzen
	4. Kontakt Sicherheitsthermostat unterbrochen	4. Kontakt prüfen
<b>„AL 4“ (Abgasventilator defekt)</b>  Dieser Alarm erscheint, wenn das Abgasgebläse defekt ist.	1. Abgasgebläse defekt	1. Lüfter ersetzen
	2. Abgasgebläse blockiert	2. ggf. reinigen
<b>„AL 6“ (Pelletstank leer)</b>  Dieser Alarm erscheint, wenn der Pelletstank leer ist.	1. Tank leer	1. Pellets nachfüllen



Dieses Bedienungshandbuch enthält alle Informationen für die Montage, den Betrieb und die Wartung. Wenden Sie sich erst an einen autorisierten Kundendienst von GÜDE, nachdem Sie das Handbuch aufmerksam durchgelesen haben.

Hiermit erklären wir, dass alle unsere Geräte dafür ausgestattet sind, bei 230 V an das Stromnetz angeschlossen zu werden; sie wurden in Übereinstimmung mit der Bestimmung 2006/95/EWG (Richtlinie EN 6033-1 und EN 50165) und 2004/108/EWG (Elektromagnetische Verträglichkeit) gebaut.

	
GÜDE MASCHINEN U. WERKZEUGE GMBH BIRKICHSTRASSE 6 74549 WOLPERTSHAUSEN GERMANIA	
<b>08</b>	
<b>EN 14785: 2006</b>	
Apparecchio per riscaldamento domestico a pellet di legno	
<b>Minimale Distanz brennbare Materialien</b>	min. 200 cm
<b>gemessener CO (bei 13% Sauerstoff)</b>	<b>Nominalwert</b> : 0.028 % <b>Reduziert</b> : 0.024 %
<b>Temperatura gas di scarico</b>	: 200 °C
<b>Potenza termica nominale</b>	: 9,00 kW resa all'ambiente
<b>Wirkungsgrad:</b>	: <b>Nominalwert</b> : 90 % <b>Reduziert</b> : 93,5 %
<b>Tipi di combustibile</b>	: pellet di legno

DER HERSTELLER ÜBERNIMMT KEINE VERANTWORTUNG FÜR SCHÄDEN AN MENSCHEN, TIEREN ODER GEGENSTÄNDEN, DIE DURCH DIE NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM BETRIEBSHANDBUCH BESCHRIEBENEN SICHERHEITSNORMEN; GEBRAUCHSANLEITUNGEN, VORGABEN FÜR REINIGUNG UND WARTUNG ENTSTEHEN.

# DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ



# DECLARATION OF CONFORMITY

In accordo con la Direttiva 89/106/CEE (Prodotti da Costruzione), il Regolamento CE n. 1935/2004 (Materiali e Oggetti destinati a venire a contatto con prodotti alimentari), la Direttiva 2006/95/CEE (Bassa Tensione) e la Direttiva 2004/108/CEE (Compatibilità Elettromagnetica).

According to the Directive 89/106/EEC (Construction Products), the CE Regulation No. 1935/2004 (Materials and Articles intended to come into contact with foodstuffs), the Directive 2006/95/EEC (Low Voltage) and the Directive 89/336/EEC (Electromagnetic Compatibility).

N° di identificazione - Identification No. : 001

Emesso da - Issued by : GÜEDE GmbH&Co.KG  
BIRKICHSTRASSE 6  
74549 WOLPERTSHAUSEN  
GERMANIA

Tipo di apparecchio - Type of equipment : Apparecchio per riscaldamento domestico a pellet di legno

Marchio commerciale - Trademark : GÜEDE GmbH&Co.KG

Modello o tipo - Model or type : 68015 Pelleteofen GP9000

Uso - Use : Riscaldamento domestico

Costruttore - Manufacturer : PRINCE ITALY Srl  
Via Gabriele D'Annunzio, 9  
37014 Castelnuovo del Garda (VR) Italy

Ente - Laboratory : IMQprimacontrol S.R.L.  
I - 31020 Zoppè - San Vendemiano (TV)  
Via dell'Industria, 55

Le norme armonizzate o le specifiche tecniche (designazioni) che sono state applicate in accordo con le regole della buona arte in materia di sicurezza in vigore nella CEE sono:

The following harmonised standards or technical specifications (designations) which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EEC have been applied:

Norme o altri riferimenti normative  
Standards or other normative documents

EN 14785  
EN 60335-1 EN 50165  
EN 55014-1 EN 61000-3-2 EN 61000-3-3  
EN 55014-2

Rapporto di Prova ITT  
Initial Type Tests Report

CS-08-050

Condizioni particolari - Particular conditions : -

Informazioni marcatura CE - CE Marking information : vedi allegato

In qualità di costruttore e/o rappresentante autorizzato della società all'interno della CEE, si dichiara sotto la propria responsabilità che gli apparecchi sono conformi alle esigenze essenziali previste dalle Direttive su menzionate.  
As the manufacturer's authorised representative established within EEC, we declare under our sole responsibility that the equipment follows the provisions of the Directives stated above.

.....31/03/2008.....

(data e luogo di emissione - place and date of issue)

Birkichstrasse 6  
74549 Wolpertshausen  
Telefon 074 64703-250  
Telefax 074 64703-250

(nome, posizione e firma - name, function and signature)



# Reinigungsplan GP 9000 B



Deutsch



**#68015**

**#68016**

**#68017**

**#68018**

## F Reinigung

### Inhaltsverzeichnis:

F1	Überprüfung & Reinigung des Feuerrost	Seite 3
F2	Reinigung Brennraum & Deflektor	Seite 4
F3	Reinigung Sichtscheibe	Seite 5
F4	Reinigung der Oberfläche & Verkleidung	Seite 5
F5	Reinigung der Abzugsanlage & Abgassonde	Seite 5
F6	Reinigung Druckleitung	Seite 6
F7	Reinigung Abgasventilator	Seite 7
F8	Fehlercodes	Seite 8
F9	Abschluss der Heizsaison	Seite 9



Eine regelmäßige Reinigung durch den Betreiber für einen störungsfreien Betrieb ist zwingend erforderlich. Bei Nichtbeachtung erlöschen sämtliche Gewährleistungsansprüche. Alle Reinigungsarbeiten dürfen ausschließlich im ausgeschalteten und abgekühlten Zustand durchgeführt werden. Das Gerät muss vom Stromnetz getrennt werden!

Pelletasche ist ein naturreines Produkt und als Dünger für alle Pflanzen in Haus und Garten geeignet.

**Sie haben technische Fragen? Eine Reklamation? Benötigen Ersatzteile oder eine Bedienungsanleitung?**

Auf unserer Homepage [www.guede.com](http://www.guede.com) im Bereich Service helfen wir Ihnen schnell und unbürokratisch weiter. Bitte helfen Sie uns Ihnen zu helfen. Um Ihr Gerät im Reklamationsfall identifizieren zu können benötigen wir die Seriennummer sowie Artikelnummer und Baujahr. Alle diese Daten finden Sie auf dem Typenschild. Um diese Daten stets zur Hand zu haben, tragen Sie diese bitte unten ein.

Seriennummer: \_\_\_\_\_ Artikelnummer: \_\_\_\_\_ Baujahr: \_\_\_\_\_

Tel.: +49(0) 79 04/700-360  
[support@ts.guede.com](mailto:support@ts.guede.com)

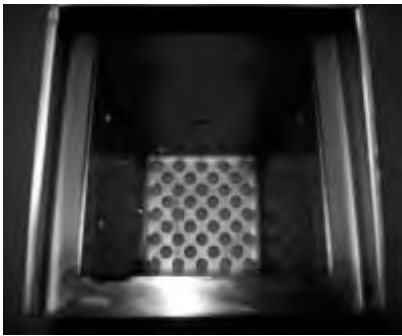
Fax: +49 (0) 79 04/700-51999

E-Mail:

## F1 Überprüfung & Reinigung des Feuerrosts

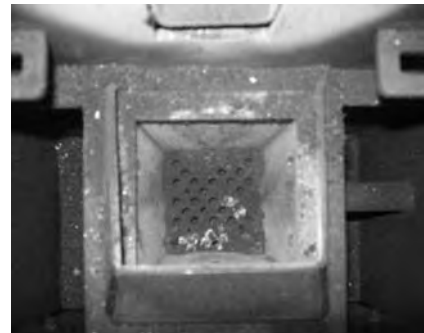
Überprüfen Sie täglich den Feuerrost auf Verbrennungsrückstände. Die Häufigkeit der Reinigung wird je nach Intensität der Nutzung beeinflusst.  
Eine Reinigung wird vor jeder Inbetriebnahme empfohlen.

**Sauberer Feuerrost**  
(keine Reinigung notwendig)



- Saubere Verbrennung
- Gute Zündung (Glühkerze frei)

**Verschmutzter Feuerrost**  
(Reinigung notwendig)



- Schlechte Verbrennung
- Keine Zündung möglich (Glühkerze verdeckt)

Gehen Sie bei der Reinigung wie folgt vor:

- (Abb. A)** Entnehmen Sie den Feuerrost und reinigen diesen gründlich.  
**Achten Sie auf Restglut.** (sämtliche Luftlöcher müssen frei sein)
- (Abb. B)** Feuerrostaufgabe und Ascheraum gründlich reinigen. Die Reinigung sollte aus Sicherheitsgründen mit einem Aschefilter durchgeführt werden.  
(Bsp. Güde Aschefilter GA 20L).
- (Abb. C)** Achten Sie darauf, den gereinigten Feuerrost korrekt einzusetzen.  
Feuerrost muss auf der Halterung plan aufliegen.  
Zentrale Bohrung muss in Richtung Glühkerze zeigen.



(Abb. A)



(Abb. B)



(Abb. C)



**Sämtliche Bauteile im Brennraum müssen vor der Reinigung abgekühlt sein.  
In der abgesaugten Asche können sich Glutreste befinden. Niemals verbrannte Pellets oder Asche aus dem Brennraum zurück in den Pellettank geben.**

**Brandgefahr**

## F2 Reinigung Brennraum & Deflektor

Reinigen Sie wöchentlich, jedoch spätestens nach 10 Tankfüllungen den Brennraum.

- (Abb. A)** Entnehmen Sie den Feuerrost.  
**(Abb. B & C)** Reinigen Sie die beiden Seitentaschen und Auflageflächen des Feuerrosts.  
**(Abb. D & E)** Nehmen Sie den Deflektor heraus, in dem Sie ihn mit Hilfe der an beiden Seiten angebrachten Griffen leicht anheben (Abb. D) dann neigen (Abb. E) und aus dem Brennraum herausnehmen.  
**(Abb. F)** Saugen Sie die Rückseite des Deflektors gründlich ab.  
**(Abb. G)** Saugen Sie die Rückwand des Brennraumes gründlich ab. Es darf kein Ruß mehr vorhanden sein. Setzen Sie den Deflektor wieder ein, achten Sie darauf, dass dieser richtig positioniert wird. Er muss an beiden Seiten an den Halterungen im Brennraum fest verankert werden.  
**(Abb. H)** Reinigen Sie den Vorratsbehälter und Pelletschacht, indem Sie sämtliche Pelletrückstände gründlich entfernen.



(Abb. A)



(Abb. B)



(Abb. C)



(Abb. D)



(Abb. E)



(Abb. F)



(Abb. G)



(Abb. H)

### F3 Reinigung Sichtscheibe

Bei der Verbrennung von Festbrennstoffen fällt im Gegensatz zu Öl oder Gas immer Asche an. An der Sichtscheibe setzt sich aufgrund der feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbelag nieder, der je nach Leistungsstufe des Pelletofens sehr hell oder dunkel ausfallen kann. Dies ist ein natürlicher Vorgang bei der Verbrennung und stellt keinen Mangel dar.

- Die Rußschicht kann mit einem trockenen Tuch leicht entfernt werden.
- Hartnäckige Verschmutzungen dürfen ausschließlich mit **fett lösenden Mitteln auf Amoniakbasis**, die nicht ätzend sind, entfernt werden.



**Die Sichtscheibe muss vor der Reinigung abgekühlt sein.  
Achten Sie darauf das Glas nicht zu verkratzen oder zu beschädigen.**

### F4 Reinigung der Oberflächen & Verkleidungen

**Lackflächen/Metalteile:** Verwenden Sie zur Reinigung ein angefeuchtetes weiches Tuch. Benutzen Sie keinesfalls Alkohol, Verdünnungsmittel, Aceton oder fettlösende Substanzen bzw. Scheuermittel.

**Oberfläche:** Mit einem angefeuchteten Tuch sanft abwischen, nicht scheuern. Keine Scheuermittel oder säure-/laugenhaltige Reinigungsmittel verwenden.

### F5 Reinigung der Abzugsanlage & Abgassonde

Es wird empfohlen, diese Wartungsarbeit am Anfang in kürzeren Intervallen alle 1-2 Monate durchzuführen, bis Sie genügend Erfahrung mit der Funktionsweise des Ofens gesammelt haben. Im Betrieb genügt eine **jährliche Reinigung**.

- Die Reinigung muss spätestens bei Anzeige: „**AL2 Rauchtemperatursonde**“ oder „**AL3 Rauchtemperatur**“ erfolgen.
- Falls nötig, wenden Sie sich an Ihren zuständigen Schornsteinfeger.

Gehen Sie bei der Reinigung wie folgt vor:

- Entfernen Sie den Verschluss des T-Anschlussstücks und reinigen Sie die Rohre.
- Kontrollieren Sie die Abgassonde auf korrekten Sitz im Abzugsrohr und reinigen diese ebenfalls. Befestigungsschraube der Sonde darf nicht zu fest angezogen werden.



**Durch eine regelmäßige Reinigung wird ein Aschebrand in den Abzugsrohren vermieden.**



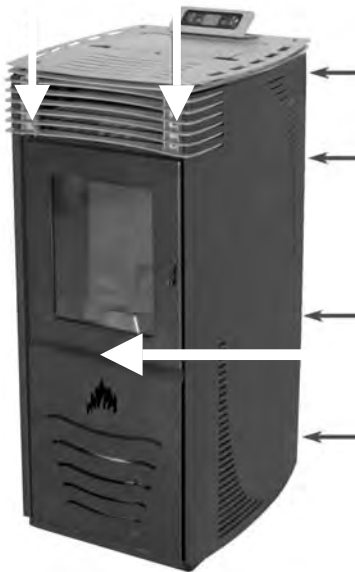
## F6 Reinigung Druckleitung

Reinigen Sie jährlich, jedoch spätestens bei Anzeige: „AL8 UEBERDRUCK“ die Druckleitung inkl. Verbindungsstück.

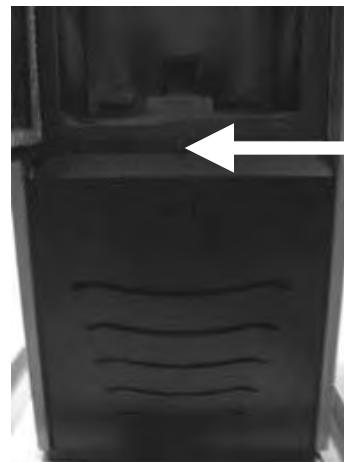
**Vor dem öffnen der Abdeckung muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden!**

**(Abb. A)** Entfernen Sie die rechte Seitenverkleidung (vvr.), lösen Sie hierzu die 4 Schrauben der Rückseite. (4 Schrauben pro Seite)  
Lösen Sie die mittlere Schraube der Kühlrippen.

**(Abb. B)** Entfernen Sie die untere Abdeckung und lösen die untere Schraube der Seitenverkleidung.  
Die Seitenverkleidung kann durch leichtes Neigen abgenommen werden.



(Abb. A)



(Abb. B)

**(Abb. C & D)** Entfernen und reinigen Sie die Druckleitung inkl. Verbindungsstück und Bohrung.  
Es dürfen sich keine Rückstände in der Leitung befinden. Kontrollieren Sie nach dem Einbau die Druckleitung auf korrekten Sitz. Die Leitung darf keinesfalls gerissen oder geknickt sein.

**Falsch**



**Richtig**



## F7 Reinigung des Abgasventilators

Sofern die Lamellen oder das Grundgehäuse des Abgasventilators mit Ruß oder Teer verschmutzt sind, ist eine Reinigung erforderlich. Wir empfehlen eine Reinigung pro Heizsaison.



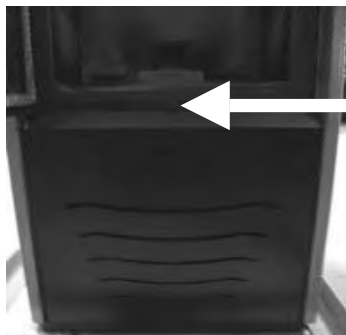
**Bei Nichtbeachtung können durch auftretende Unwuchten Lagerschäden entstehen.**

Gehen Sie bei der Reinigung wie folgt vor:

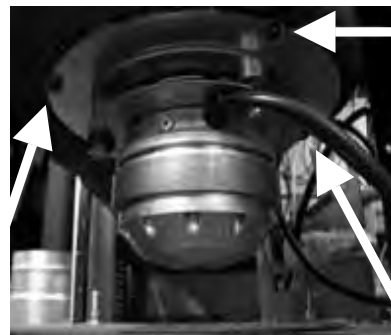
**Vor dem öffnen der Abdeckung muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden!**

- (Abb. A) Entfernen Sie die vordere Abdeckung.
- (Abb. B) Lösen Sie die 4 gekennzeichneten äußeren Schrauben des Abgasventilators.
- (Abb. C) Reinigen Sie das Grundgehäuse und sämtliche Lamellen.  
**Achtung: Lamellen nicht verbiegen. Gefahr der Unwucht.**

Der Zusammenbau nach erfolgreicher Reinigung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



(Abb. A)



(Abb. B)



(Abb. C)

## F8 Fehlercode

Das Modell GP 9000 B verfügt über spezielle Vorrichtungen, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Sämtliche Fehlercodes und Funktionen werden akustisch und visuell am Display angezeigt. (siehe Bedienungsanleitung E.10)

### – Sicherheit der elektrischen Bauteile

Der Pelletofen ist vor einer evtl. auftretenden Überspannung durch eine Sicherung im Inneren (Platine) geschützt. (2A 250V träge)

### – Sicherheit des Rauchabzugs

Die verbaute Druckdose sorgt im Falle eines auftretenden Überdrucks im Abzugsrohr, daß der Pelletofen abgeschaltet wird. Dieses System unterbricht mit sofortiger Wirkung die Pelletförderung. (siehe Fehlercodetabelle (AL8) S. 9)

### – Sicherheit bei zu hohen Temperaturen

Sollte die kritische Kesseltemperatur erreicht werden, ist diese Vorrichtung in der Lage den Betrieb des Ofens zu unterbrechen. Der Ofen verkündet einen Alarmzustand. Der weitere Betrieb wird blockiert. (siehe Fehlercodetabelle (AL7) S. 9)

Anzeige	Ursache	Lösung
<b>AL1</b> (Ausfall)	1. Stromzufuhr war für längere Zeit unterbrochen.	1. Fehlermeldung bestätigen. (Drücken Sie für 3 sec. Taste 4).
	2. Sicherung durchgebrannt	2. Überprüfen Sie die verbaute Glassicherung auf der Platine
<b>AL2</b> (Rauchtemperatur) Sonde	1. Abzugsrohr verstopft	1. Reinigen Sie die Abzugsanlage ( <b>siehe F5</b> )
	2. Sonde nicht korrekt platziert oder verschmutzt	2. Entfernen Sie sämtliche Rußablagerungen auf der Sonde ( <b>siehe F7</b> )
	3. Kabelverbindung unterbrochen	3. Verbindung Platine – Sonde prüfen
<b>AL3</b> (Rauchtemperatur)	1. Abgastemperatur übersteigt 280 °C Abzugsrohr verstopft	Reinigen Sie die Abzugsanlage ( <b>siehe F5</b> )
	2. Sonde verschmutzt	2. Entfernen Sie sämtliche Rußablagerungen auf der Sonde ( <b>siehe F5</b> )
	3. Sonde defekt	3. Sonde muss ausgetauscht werden
<b>AL4</b> (Abgasventilator)	1. Abgasventilator blockiert	1. Reinigen Sie den Abgasventilator ( <b>siehe F7</b> )
	2. Abgasventilator defekt	2. Abgasventilator ersetzen
<b>AL5</b> (kein Feuer)	1. Feuerrost falsch eingesetzt	1. Feuerrost leeren & richtig positionieren ( <b>siehe F1</b> )
	2. Feuerrost weißt Verbrennungsrückstände auf	2. Feuerrost reinigen ( <b>siehe F1</b> )
	3. Betriebstemperatur wurde nicht erreicht	3. Feuerrost leeren & Neuzündung durchführen
	4. Zündvorrichtung defekt	4. Zündvorrichtung ersetzen
<b>AL6</b> (keine Pellets)	1. Unreine bzw. feuchte Pellets	1. Nur qualitativ hochwertige Pellets verwenden.
	2. Pellettank leer	2. Pellets auffüllen
	3. Förderung setzt aus	3. Förderschacht reinigen ( <b>siehe F9</b> )

Anzeige	Ursache	Lösung
<b>AL7</b> (Security Therm)	1. Kesseltemperatur zu hoch	1. Ofen abkühlen lassen, Reset durchführen <b>(siehe F8)</b>
	2. Sicherheitsthermostat nicht korrekt platziert	2. Sonde auf korrekten Sitz kontrollieren
	3. Mindestabstand Ofen-Wand nicht zu gering.	3. Abstand vergrößern, <b>(siehe Bedienungsanleitung D.2)</b>
	4. Kabelverbindung Sicherheitsthermostat defekt	4. Verbindung kontrollieren, ggf. Sonde ersetzen.
<b>AL8 (Druckmess)</b>	1. Abzugsrohr verstopft	1. Abzugsrohr reinigen <b>(siehe F5)</b>
	2. Türdichtung defekt	2. Dichtung kontrollieren, ggf. ersetzen
	3. Druckleitung verstopft	3. Druckleitung inkl. Verbindungsstück reinigen <b>(siehe F6)</b>
	4. Abzugsrohr undicht/ falsch installiert	4. Überprüfung der Anschlüsse auf korrekte Durchführung
	5. Druckdose defekt	5. Druckdose ggf. ersetzen

## Reset

Nach Anzeige „**AL7 SECURITY THERM**“ wird der weitere Betrieb blockiert. Das Modell GP 9000 B verfügt über einen Resetschalter. Gehen Sie vor erneuter Inbetriebnahme wie folgt vor:

- Drücken Sie nach Anzeige (**AL7**) für 3Sec. Taste 4 / Ofen geht in die „**ABKUEHLPHASE**“. Nach Beendigung zeigt das Display „**AUS**“
- Ziehen Sie den Netzstecker (**Reset darf nur im ausgesteckten Zustand durchgeführt werden**), Schwarze Abdeckkappe über dem 230-V-Anschluss (Rückseite) abdrehen.
- Drücken Sie mit einem spitzen Gegenstand den darunterliegenden Knopf (deutliches Klicken zu hören), Abdeckung montieren und Ofen wieder an die Stromversorgung anschließen.
- Aktivieren Sie den Reinigungsmodus durch drücken der Taste 4 (3 Sec.) Nach Beendigung des Reinigungsmodus erscheint im Display „**AUS**“. Der Ofen ist betriebsbereit.

## F9 Abschluss der Heizsaison

Um ein problemloses Starten, in der nächsten Heizsaison, zu ermöglichen, sollten neben den angesprochenen Reinigungspunkten (F1-F8) folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- **Pellettank darf nicht befüllt sein!**  
Lassen Sie den Ofen so lange laufen, bis er Ihnen die Fehlermeldung (**AL6 „KEINE PELLETS“**) anzeigt. Starten Sie danach die Initialladung (siehe Erstinbetriebnahme Punkt 6 / Bedienungsanleitung), um die Förderschnecke vollständig zu entleeren.



**Den Tank bei längerem Stillstand unbedingt leeren. Pellets sind stark hygroskopisch und vertragen bei offener Lagerung weder Mauer- / Luftfeuchtigkeit.**

Der Pelletofen GP 9000 B kann während der gesamten Standzeit vom Netz getrennt werden. Die individuell getätigten Einstellungen bleiben bestehen.